

Landshut Alpin

Informationen der Sektion Landshut des Deutschen Alpenvereins

Heft 143

Sommer 2020



www.alpenverein-landshut.de



VER | **SICHER** | UNGS
KAMMER
BAYERN

**Beschützen ist
unsere Leidenschaft.**

Ein Stück Sicherheit.

Wir beraten Sie gerne.

Subdirektion

Mock & Partner GmbH

Josef Butz – Versicherungsfachwirt

Altstadt 18 · 84028 Landshut

Telefon 0871 92323-13 · Telefax 0871 92323-23

josef_butz@mock.vkb.de

 **Finanzgruppe**



In Zeiten von Corona

Die COVID-Pandemie hat unsere Gesellschaft und damit auch die Sektion Landshut des DAV seit Mitte März fest im Griff. Die derzeit geltenden Maßnahmen haben tiefe Einschnitte verursacht, sie waren aber im Hinblick auf die drohenden Gefahren notwendig und, wie die Entwicklungen zeigen, auch zielführend. Die Sektion hat sich auf allen Ebenen verantwortungsbewusst und solidarisch beteiligt. Dazu mein herzlicher Dank an Sie alle, die Sie zusammen mit Ihren ehrenamtlichen und hauptberuflichen Kräften die Lasten getragen haben und dies auch weiterhin leisten müssen. Mein Dank gilt auch unseren Inserenten und Gönnern, die uns gerade in diesen angespannten Zeiten weiter zur Seite stehen und uns finanziell unterstützen.

Die Ergebnisse und die Diskussionen der Experten und der Politiker lassen erkennen, dass eine Öffnung in Richtung eines halbwegs normalen öffentlichen Lebens nur sehr zögerlich in Gang kommt. Niemand kann genau vorhersagen, welches die geeignetsten Maßnahmen sind und zu welchem Zeitpunkt sie greifen sollen. Trotzdem wollen auch wir substantielle Schritte unternehmen, um unseren Mitgliederinnen eine Perspektive zu geben. Dies bedeutet vor allem, dass ein gewisses Mindestmaß an Vereinsleben wieder in Gang kommt. Unsere Mitglieder erwarten, dass sie wieder in die Berge und Mittelgebirge gehen können, in Kletterhallen und an Felsen klettern können, in der Jugendarbeit aktiv sein können, an Ausbildungskursen teilnehmen und Freude am Sektionsleben haben. Diese Erwartungen sind auch die Folge einer langen Zeit der Entbehrungen und des Verzichts und daher sehr gut nachzuvollziehen.

Trotz dieses verständlichen Wunsches kommen wir nicht umhin, uns bei den aktuellen Unklarheiten in der politischen Führung auf Bundes- und Länderebene den epidemiologischen Einschätzungen zu stellen. Viele Expertenmeinungen gehen gerade nicht von einer schnellen oder gar spontanen Rückkehr zu alten Gewohnheiten und Abläufen aus. Unter Berücksichtigung des COVID-Verlaufs und der erkennbaren Öffnungsbemühungen müssen wir realistischer Weise feststellen, dass in diesem Sommer nichts so sein wird wie wir es noch bis vor kurzem gewohnt waren. Es wird weiterhin Einschränkungen in den Kontakten zu Mitmenschen, im Hinblick auf Aufenthaltsdichte auch bei Freiluftaktivitäten, in der Gastronomie und in den Beherbergungsbetrieben geben. Bezogen auf den Bergsport und den Bergurlaub bedeutet das, dass das Angebot an Plätzen auf den Hütten sowohl für Übernachtungen als auch in der Bewirtung eingeschränkt sein wird. Auch müssen wir davon ausgehen, dass es weiter Einschränkungen für Kletterhallen und andere Sektionsaktivitäten geben wird.

Die Details und konkreten Maßnahmen in der Sektion

Der Umbau des Kletterzentrums steht kurz vor dem Abschluss, und das weit vor dem ursprünglich geplanten Datum der Fertigstellung Mitte September, durch den unermüdlichen Einsatz unseres 2. Vorstands Robert Hübler als Projektleiter. Das ist der positive Nebeneffekt der Corona-Krise für die Sektion. Die Baumaßnahmen konnten in allen Gewerken vorgezogen werden und durch die Schließung der Halle war ein gefahrungsfreies Arbeiten ohne aufwendige Abspermaßnahmen und Bausicherungen für den Publikumsverkehr möglich.

Ein weiterer erfreulicher Nebeneffekt des Umbaus ist die Erweiterung und Fertigstellung der Boulderhalle. Touren und Ausbildung können nun wieder durchgeführt werden. Die Sektion startet damit Mitte Juli. Die Durchführung der Gruppenveranstaltungen im Jugend- und Sportkletterbereich wird mit dem Beginn des neuen Schuljahres wiederaufgenommen. Ab Mitte Juli wird der Außenbereich und ein Teil des Innenbereiches des Kletterzentrums sowie die Boulderhalle mit Einschränkungen geöffnet werden. Näheres erfahren Sie zeitnah auf www.alpenverein-landshut.de und www.kletterzentrum-landshut.de.

Die Edelweißfeier für unsere langjährigen treuen Mitgliederinnen muss in diesem Jahr leider aus den bekannten Gründen entfallen, wir werden die Urkunden und Anstecknadeln per Post versenden. Auch die 125-Jahr Feier der Geraer Hütte musste für heuer abgesagt werden. Große Fortschritte macht unser Hüttenreferent Georg Grösch trotz Corona-Krise in der Entwicklung eines zukünftigen Betriebskonzepts Landshuter Europa-Hütte im europäischen Dreiklang AVS, ÖAV und DAV Sektion Landshut. Hier tut sich mit dem Land Tirol und dem Land Südtirol etwas wirklich Neues. Wir hoffen, bei der Mitgliederversammlung und im Winterheft mehr mitteilen zu können.

Ihnen, liebe Sektionsmitglieder, unseren Freunden und Gönnern, wünsche ich trotz der Einschränkungen und Vorsichtsmaßnahmen einen Bergsommer 2020, diesmal vielleicht beschaulicher und in den nahen Bergen, und trotzdem erlebnisreiche Stunden und eine wohlbehaltene Rückkehr.

Gsund bleim, Ihr
Bernhard Tschochner

1. Vorsitzender

NAUTISCHE INSTRUMENTE
MÜHLE
GLASHÜTTE/SA.

Für die, die anders ticken.



ProMare Go: Ready. Steady. Go ...

Egal, ob Sie am kommenden Wochenende Ihr Segelboot zu Wasser lassen oder mit dem Rad bei einer Gipfeltour an den Start gehen: Die ProMare Go ist genau die richtige Uhr für Menschen, die sportliche Herausforderungen einen Tick ambitionierter in Angriff nehmen. Dank der beidseitig drehbaren Lünette können Sie schnell und einfach den Startpunkt zu einem Segeltörn, einer Bergwanderung oder Radtour markieren. Natürlich fühlt sich die ProMare Go auch im Wasser pudelwohl. So ist die robuste Sportuhr der ideale Begleiter für Outdoor- und Wasseraktivitäten aller Art www.muehle-glashuette.de

Unsere Zeitmesser erhalten Sie bei:

FEINUHRMACHER SEIT 1768

Weinmayr
J U W E L I E R

juwelier weinmayr · altstadt 334 · 84028 landshut
Tel. 0871/92356-0 · Fax 92356-56 · www.weinmayr.com

Inhalt

Einladung

zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2020
der Sektion Landshut
des Deutschen Alpenvereins e. V.



**Mittwoch, 21. Oktober 2020,
um 19.30 Uhr**

im Saal des Gasthauses „Meyerwirt“ in Piflas.

Editorial	3
Kurs- und Toureninformationen	6
Informationen zum Tourenprogramm	9
Vereinsleben	9
Berichte aus dem Tourenprogramm 2020	16
JDAV	37
Sportklettern	39
Geraer Hütte	48
Serviceseiten	52

Tagesordnung

- Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung
- Bericht des Vorstands und der Referenten (Kassenbericht); Bericht der Kassenprüfung
- Entlastung des Vorstands
- Vorstellung und Genehmigung des Haushaltsvoranschlages 2020
- Status Hütten
- Status Kletterzentrum
- Neufestsetzung der Mitgliederbeiträge ab 2021 auf Grund des Beschlusses der DAV Hauptversammlung im Herbst 2019
- Freie Anträge

Freie Beiträge bis spätestens 01.10.2020
beim 1. Vorsitzenden einbringen.

Die Vorstandschaft freut sich auf Ihre Teilnahme
an der Mitgliederversammlung.

Für den Vorstand
Bernhard Tschochner, 1. Vorsitzender

www.alpenverein-landshut.de

Impressum

Landshut Alpin
Informationsblatt
der Sektion Landshut
Heft Nr. 143
Sommer 2020

Herausgeber:
DAV-Sektion Landshut e. V.
Ritter von Schoch Str. 6,
84036 Landshut

Internet:
www.alpenverein-landshut.de

Redaktion:
Bernhard Tschochner
Sepp Butz

Druck:
RMO Druck GmbH, München
www.rmodruck.de
Gestaltung: Andrea Gräfe

Titelbild:
Geraer Hütte
Foto: Stefanie Eppel

Papier:
100 % Recyclingpapier

Auflage: 4.500 Exemplare

Erscheinungsweise:
2 x jährlich



**DAV Geschäftsstelle
im Kletterzentrum Landshut**

Ritter-von-Schoch-Straße 6
84036 Landshut

Öffnungszeiten:
Dienstag und Freitag
10:00 – 13:00 Uhr

**Bücherei
im Ländtor**

Ländgasse 144
84028 Landshut

Auf Grund Corona-Krise und Um-
baumaßnahmen ist die Bücherei
im Ländtor geschlossen.

Teilnahmebedingungen für Kurse und Touren der Sektion Landshut des DAV e.V.

(Stand 01.10.2019)

1 Teilnahmeberechtigung

An Kursen und Touren der Sektion Landshut des Deutschen Alpenvereins e.V. können grundsätzlich nur Alpenvereinsmitglieder teilnehmen. Die Teilnahme an ein bis zwei Touren zum Kennenlernen des Vereinsangebots ist jedoch auch ohne Mitgliedschaft möglich. Das Kursangebot im DAV Kletterzentrum Landshut steht auch allen Personen offen, die nicht in einer Sektion des Deutschen Alpenvereins e. V. Mitglied sind.

2 Teilnahmevoraussetzungen

Ihre Leistungsfähigkeit muss den Anforderungen der jeweiligen Veranstaltung so weit gerecht werden, dass die Gruppe nicht unzumutbar behindert oder gefährdet wird. Der Veranstaltungsleiter kann Sie im Vorfeld von der Veranstaltung ausschließen, wenn Sie den zu erwartenden Anforderungen nicht gewachsen erscheinen oder Sie der Vorbereitungen ohne Entschuldigung und ohne wichtigen Grund fernbleiben. Bei einer bereits begonnenen Veranstaltung ist ein Ausschluss möglich, wenn die Gruppe in unzumutbarer Weise gestört, behindert, gefährdet oder die Anweisungen des Leiters nicht befolgt werden (ebenso für zukünftige Veranstaltungen). Eine nach Veranstaltungsbeginn festgestellte Fehleinschätzung des eigenen Könnens rechtfertigt keine Erstattung des Veranstaltungspreises. Wurde ein Teilnehmer aus o. g. Gründen durch den Leiter von einer Veranstaltung ausgeschlossen, sind sämtliche durch ihn verschuldete Folgekosten von ihm zu tragen. Andererseits können Sie, wenn Ihre Leistungsfähigkeit die ausgeschriebenen Anforderungen übersteigt, nicht damit rechnen, dass Ihr Leistungsanspruch erfüllt wird. Bei Hochtouren, Klettertouren und Skihochtouren sowie bei entsprechenden Kursen nach Unterweisung wird in selbstständigen Seilschaften gegangen.

Auf Kinder- und Jugendveranstaltungen der Sektion Landshut gilt insbesondere beim Thema Alkohol, Zigaretten und Drogen das Jugendschutzgesetz www.bmfsfj.de/BMFSFJ/gesetze,did=5350.html. Kinder und Jugendliche, die hiergegen verstoßen, werden umgehend und ohne jeglichen Rückerstattungsanspruch von Veranstaltungs- oder Transportkosten auf eigene Kosten bzw. auf Kosten der Eltern nach Hause geschickt. Wenn Sie ein gesundheitliches Problem (z.B. Allergie, Verletzung, Diabetes etc.) haben, das den Ablauf der Veranstaltung beeinträchtigen könnte, sind Sie verpflichtet, den Veranstaltungsleiter vor Veranstaltungsbeginn zu informieren.

3 Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich online auf unserer www.alpenverein-landshut.de, Tourenprogramm Onlinereservierung. Voraussetzung für die Annahme der Anmeldung ist, dass Sie sich mit der Abbuchung des Preises einverstanden erklären. Die Plätze werden in der Regel in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldung vergeben, sofern die Teilnahmevoraussetzungen erfüllt sind. Mitglieder der Sektion haben grundsätzlich Vorrang. Um Ihnen die

Kontaktaufnahme untereinander zu ermöglichen (insbesondere zur Bildung von Fahrgemeinschaften zur privaten Anreise), erklären Sie sich damit einverstanden, dass Ihr Name, Ihre Telefonnummer und E-Mail-Adresse an die Teilnehmer der Veranstaltung weitergegeben werden.

4 Bestätigung Ihrer Anmeldung, Warteliste

Wird Ihre Anmeldung angenommen, erhalten Sie von der Sektion in der Regel innerhalb einer Woche eine Teilnahmebestätigung mit Informationen zur Veranstaltung und Bezahlung. Im Fall einer Vorbereitungen werden in der Regel Termin und Ort bekannt gegeben. Die Teilnahme an der Vorbereitungen ist grundsätzlich verbindlich. Im Fall einer Überbuchung werden Sie auf die Warteliste gesetzt. Hierzu erhalten Sie ebenfalls eine entsprechende Bestätigung. Die Eintragung in die Warteliste ist zunächst für Sie unverbindlich. Wenn ein Platz frei wird, wird dieser nach Erreichbarkeit der Interessenten vergeben. Bitte geben Sie daher die Telefonnummer an, unter der Sie tagsüber am besten erreichbar sind. Erst mit der Annahme des Nachrück-Angebots verpflichten Sie sich zur Teilnahme.

5 Bezahlung der Preise/ggf. Vorauszahlungen

Der Preis beinhaltet, soweit nicht anders angegeben, ausschließlich die Touren- bzw. Kursgebühr. Dazu kommen je nach Veranstaltung Ihre persönlichen Kosten für Anreise, Übernachtung, Verpflegung, Lift etc., die generell individuell vor Ort zu bezahlen sind. Bei manchen Veranstaltungen mit Übernachtungen werden sowohl Quartier als auch Verpflegung bereits im Vorfeld durch die Sektion gebucht. Teilnehmer anderer Sektionen oder Nichtmitglieder bezahlen bei Touren und bei Kursen einen Aufpreis, der hängt von der Veranstaltungsdauer und der Anzahl der Teilnehmer ab. Der Veranstaltungspreis wird mit Bestätigung der Anmeldung komplett in Rechnung gestellt. Zusätzlich sind, falls entsprechend ausgewiesen, ggf. weitere Anzahlungen für Quartier und Anfahrt bei Anmeldung fällig. Die fälligen Beträge werden mittels (SEPA-)Lastschriftverfahren von der Sektion eingezogen. Die Abbuchung erfolgt nur, wenn Ihr Platz feststeht. Erst wenn die komplette Zahlung auf unserem Konto eingegangen ist, gilt der Platz als bestätigt. Vorauszahlungen für Nebenkosten (z. B. Übernachtungsgebühren, Bahntickets), die von der Sektion als Sicherungsanzahlung im Voraus an Dritte zu leisten sind, können bei Stornierungen nur zurückerstattet werden, wenn diese darauf verzichten oder der gebuchte Platz anderweitig vergeben werden konnte. Falls durch die Abmeldung weitere Kosten entstehen, sind diese vom zurücktretenden Teilnehmer zu ersetzen. Bei Touren mit Anmeldefrist, gilt der letzte Tag der Anmeldeöglichkeit auch als letzter Tag der kostenlosen Stornierung. Danach werden Stornokosten in Höhe der von der Sektion vorab geleisteten Unterkunftsvorkasse bzw. nach den Stornoregeln fällig.

6 Rücktritt

Ein notwendiger Rücktritt sollte der Sektion in Ihrem eigenen Interesse unverzüglich gemeldet werden. Hierbei entstehen bei Veranstaltungen folgende Stornokosten:

- Generell mindestens 10 Euro Bearbeitungsgebühr.
- Bei Rücktritt vom 29. bis 15. Tag vor Veranstaltungsbeginn 50 % des Veranstaltungspreises,
- Bei Rücktritt vom 14. bis 5. Tag vor Veranstaltungsbeginn 80 % des Veranstaltungspreises,
- Bei einem Rücktritt ab dem 4. Tag vor Veranstaltungsbeginn wird der volle Veranstaltungspreis berechnet.
- Ist eine Veranstaltung ausgebucht und kann der Platz, der durch den Rücktritt frei wird, an eine Person von der Warteliste vergeben werden, fallen lediglich 10 Euro Bearbeitungsgebühr an.

Bei Nichtantreten der Veranstaltung, vorzeitiger Abreise, verspäteter Anreise oder Ausschluss durch den Veranstaltungsleiter nach Veranstaltungsbeginn haben Sie keinen Anspruch auf Erstattung des Preises/ggf. Vorauszahlungen.

7 Absage durch die Sektion

Bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl, aus Sicherheitsgründen, wegen ungünstiger Witterungs- und Schneeverhältnisse oder bei Ausfall eines Veranstaltungsleiters ist die veranstaltende Sektion berechtigt, die Veranstaltung abzusagen. In diesen Fällen werden Preis/ggf. Vorauszahlungen vollständig erstattet. Bei Ausfall eines Veranstaltungsleiters kann die veranstaltende Sektion einen Ersatzleiter einsetzen. Der Wechsel des Veranstaltungsleiters oder eine zur Durchführung der Veranstaltung notwendige gewordene Zieländerung bei Kursen berechtigen nicht zum Rücktritt bzw. zu Erstattungsansprüchen vom Preis/ggf. Vorauszahlungen.

8 Abbruch der Veranstaltung

Bei Abbruch der Veranstaltung aus Sicherheitsgründen oder aus anderem besonderen Anlass besteht kein Anspruch auf Erstattung des Preises/ggf. Vorauszahlungen. Eine mangelhafte Erfüllung des Angebots kann daraus nicht abgeleitet werden.

9 Vorzeitige Abreise/Ausschluss

Bei vorzeitiger Abreise, Erkrankung oder Unfall während der Veranstaltung, verspäteter Anreise oder bei Ausschluss durch den Veranstaltungsleiter nach Veranstaltungsbeginn besteht kein Anspruch auf Erstattung des Preises/ggf. Vorauszahlungen.

10 Haftung und Versicherung

Veranstaltungen im Gebirge sind nie ohne Risiko (siehe Punkt 12 „Erhöhtes Risiko im Gebirge“). Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr und Verantwortung.

11 Erhöhtes Risiko im Gebirge

Bei sämtlichen Veranstaltungen ist zu beachten, dass gerade im Berg- und Klettersport ein erhöhtes Unfall- und Verletzungsrisiko besteht, z.B. Absturzgefahr, Lawinen, Steinschlag, Spaltensturz, Höhenkrankheit, Kälteschäden etc. Dieses Risiko kann auch durch umsichtige und fürsorgliche Betreuung durch den eingesetzten Veranstaltungsleiter nicht vollkommen reduziert und ausgeschlossen werden. Die Veranstaltungsleiter sind in der Regel für einzelne alpine Betätigungsvarianten vom DAV ausgebildete Fachübungsleiter/Trainer, nicht staatlich geprüfte Berg- und Skiführer. Das alpine Restrisiko muss der Teilnehmer selbst tragen. Auch ist zu beachten, dass im Gebirge, vor allem in abgelegenen Regionen, auf Grund technischer oder logistischer Schwierigkeiten nur in sehr eingeschränktem Umfang Rettungs- und/oder medizinische Behandlungsmöglichkeiten gegeben sein können, so dass auch kleinere Verletzungen oder Zwischenfälle schwerwiegende Folgen haben können. Hier wird von jedem Teilnehmer ein erhebliches Maß an Eigenverantwortung und Umsichtigkeit, eine angemessene eigene Veranstaltungsvorbereitung, aber auch ein erhöhtes Maß an Risikobereitschaft vorausgesetzt. Es wird dem Teilnehmer deshalb dringend empfohlen, sich intensiv (z. B. durch Studium der einschlägigen alpinen Fachliteratur) mit den Anforderungen und Risiken auseinanderzusetzen, die mit der von ihm gebuchten Veranstaltung verbunden sein können.

12 Ausrüstung

Die Mitnahme der vorgeschriebenen Ausrüstung ist zwingend erforderlich. Erfolg und Sicherheit der Veranstaltung können von der Qualität und Vollständigkeit der Ausrüstung abhängen. Mangelhafte oder unvollständige Ausrüstung kann zum Ausschluss von der Veranstaltung führen.

13 An- und Abreise

Die An- und Abreise erfolgt bei allen Veranstaltungen auf eigene Verantwortung und auf eigene Kosten. Eine Ausnahme sind Veranstaltungen, bei denen die An- und Abreise im Preis enthalten ist. Die An- und Abreise mit Privatfahrzeugen in Fahrgemeinschaften findet für die Insassen generell auf eigene Gefahr statt. Bei privater An- und Abreise in Fahrgemeinschaften empfehlen wir, die anfallenden Betriebskosten, sowie Kosten für Maut, Autobahn- oder Parkplatzgebühren unter den Autoinsassen aufzuteilen. Weder die Sektion noch der Veranstaltungsleiter ist dafür zuständig.

14 Bildrechte

Der Teilnehmer/die Teilnehmerin erklärt sich mit der sektionsinternen Verwertung von Bildern, die bei Kursen oder Touren der Sektion gemacht wurden, einverstanden.

Folgende Ausrüstungsgegenstände benötigen Sie für Kurse und Veranstaltungen

		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	
		Bergwandern	Bergsteigen	Klettersteigkurs, Klettersteigtour	Grundkurs Klettern alpin, Klettertour II-III	Grundkurs Sportklettern	Aufbaukurs Sportklettern	Grundkurs Gletschertouren, leichte Hochtouren	Aufbaukurs Gletschertouren, anspruchsvolle Hochtouren	Grund- u. Aufbaukurs Eiswände, leichte Hochtouren	Aufbaukurs Skihochtouren, Skitouren	Aufbaukurs Skibergsteigen, Skihochtouren	Aufbaukurs Skihochtouren, Skitouren	Schneeschuhbike	Schneeschuh-tour -kurs	Wasserfallesklettern	Winterwandern	
ALLGEMEIN	Wander- oder Trekkingschuhe	●	○	○	●	●	○	○						○			○	
	Reibungskletterschuhe			○	●	●	●	●										
	Bergschuhe (steigeisefest)		○	○					●	●					○	●	●	○
	Rucksack	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Wetterschutz (Jacke, Überhose)	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Gamaschen	○	○						○	○				○	○	○	○	○
	Handschuhe und Mütze	●	●	○	●	●	○	○	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Sonnenschutz (Gletscherbrille, Hut, Creme, Lippenstift)	●	●	●	●	●	○	○	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Unzerbr. Trink-/Thermosflasche (mind. 1 Ltr.)	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Wechselwäsche	○	●	●	●	●	○	○	●	●	●	●	●	●	●	●	○	●
	Stirnlampe/Taschenlampe	○	●	●	●	●	○	○	●	●	●	●	●	●	●	●	○	●
	Apothek, Rettungsdecke	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Biwaksack	●	●	●	●	●	○	○	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Karte, Führer, Kompass und Höhenmesser	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	
Handy	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	
FELS & EIS	Hüftgurt		●	●	●	●	●	●	●	●		●			●	●		
	Brustgurt inkl. Einbindebandschlinge		K	K	K				K									
	Bergsteigerschutzhelm		●	●	●	●	●	●	●	●		●						●
	Klettersteigbremse mit Klettersteigkarabinern			●														
	2 HMS-Karabiner		●	●	●	●	●	●	●	●		●			●	●		
	2-3 Normalkarabiner		●	●	●	●	○	○	●	●		●			●	●		
	3-10 Expressschlingen (nach Vereinbarung)				●	●	●	●	●	●		●			●	●		
	1 Prusikschlinge (6 mm, 2 m lang)		●		●	●	●	●	●	●		●			●	●		
	1 Prusikschlinge (6 mm, 4 m lang)		●		●	●	●	●	●	●	●	●			●	●		
	1 Prusikschlinge (6 mm, 1 m lang)		●		●	●	●	●	●	●		●			●	●		
	1 Tube, alternativ Abseilachter		●		●	●	●	●	●	●		●			●	●		
	1-2 Bandschlingen genäht (1,2 m, 3 Kennfäden)		●	●	●	●	●	●	●	●		●			●	●		
	4-8 Klemmkeile (nach Vereinbarung)				●	●	●	●	●	●		●			●	●		
	2-4 Friends (nach Vereinbarung)				●	●	●	●	●	●		●			●	●		
1 Klemmkeilentferner				●	●	●	●	●	●		●			●	●			
Bergseil		○		○	○	○	○	○	○		○			○			○	
EIS	Grödel																○	
	Steigeisen mit Frontalzacken								●	●		●			●	●		
	Eispickel		●						●	●		●			●	●		
	Eisgerät(e) (evtl. Wechselsystem)									1						2		
Rohreisschraube(n)								1	3-4		1			1	6			
SKITOUR	Tourenski und -bindung (eingestellt)										●	●						
	Steigfelle (Spann-Klebefelle, Harscheisen)										●	●						
	VS-Gerät inkl. Batterien										●	●					○	
	Lawinenschaufel und -sonde										●	●		●	●	●	○	
	Skitourenschuhe										●	●						
	Ski-/Teleskopstöcke	○	○						○	○	●	●			●	●	●	
	Schneeschuhe										●	●		●	●	●		
	Snowcard										●	●		●	●	●		
Skibrille										●	●		●	●	●			
MOUNTAIN-BIKE	Mountainbike												●					
	Fahradhelm												●					
	Fahradbrille												●					
	Fahradhandschuhe												●					
	Fahradhose												●					
	Pumpe, Ersatzschlauch und kleines Reparaturset												●					

● zwingend notwendig ○ mit dem Kurs- bzw. Tourenleiter abklären K = bei Kursen erforderlich

HÜTTENSCHLAFSACK

Auf Touren, bei denen die Übernachtung auf einer Alpenvereinshütte erfolgt, besteht generelle Schlafsackpflicht. Zumindest ein Hüttenschlafsack/Jugendherbergsschlafsack ist mitzunehmen.



Servus liebe Mitglieder, Mitgeher, Touren- und Kursleiter,

mit einem etwas zaghaften Winteranfang hat das Jahr 2020 angefangen, teilweise von Schneesuche geprägt, konnten einige Ski- und Schneeschuhtouren im Januar und Februar durchgeführt werden. Der März versprach besseres. Die Schnee-, Wetter- und Lawinenlage wurde fulminant, aber wir blieben ab Mitte März Alle zu Hause und haderten auch mit unserem Bergsteigerschicksal und befolgten die Corona-Regeln. Nur notwendige Fahrten, nicht gemeinsam, keine Touren, damit die Bergwacht- und Rettungsdienste nicht zusätzlich zu den

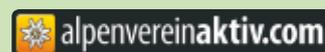
Coronaeinsätzen noch Bergeinsätze haben, das war die Devise. Ich meine, unser kleiner persönlicher Einsatz zur Beruhigung der Lage hat sich gelohnt. Nachdem unsere Politiker, Wissenschaftler und Mediziner wieder Öffnungen erlaubt haben, haben wir auch unser Tourenprogramm hochgefahren. Das private Tourenprogramm geht schneller, das Sektionstourenprogramm unterliegt noch mehr den gesetzlichen Regeln und hier arbeiten wir eng mit den Empfehlungen unseres DAV-Hauptvereins zusammen. Wir drucken im vorliegenden Sommerheft kein Programm aus, sondern bitten Euch auf www.alpenverein-landshut.de Tourenprogramm die aktuellen Daten abzufragen. Diese Daten können wir relativ kurzfristig korrigieren.

Ich wünsche Euch Allen einen schönen Bergsommer bei Euren Unternehmungen. Besucht auch unsere Hütten. Helft mit, auch hier die Corona-Regeln einzuhalten. Bitte habt auch Geduld und Verständnis mit den Hüttenwirten, die haben es wahrlich nicht einfach, alle Regeln einzuhalten und doch noch auf einen Verdienst zu kommen.

Ich wünsche Euch immer Berg Heil und gesund bleim

Ihr und Euer
Sepp Butz
Tourenwart und Ausbildungsreferent

www.alpenverein-landshut.de



NEU IN DER SEKTION
LANDSHUT



Jan Wolff FSJ-ler

Hallo zusammen, ich bin Jan, 18 Jahre alt, leidenschaftlicher Kletterer und Mountainbiker. Ich klettere schon seit gut 7 Jahren und seitdem ist meine Freizeit durchs Sportklettern geprägt. Auch das Klettern am Fels erweckte meinen Ehrgeiz. Vor 2 Jahren machte ich meinen Jugendleiterschein, trainiere seitdem mit viel Freude mehrere Gruppen. Nach meiner Schulzeit möchte ich mich nun ganz meinem Hobby widmen. Ich hoffe ihr freut euch genauso sehr wie ich auf das kommende Jahr. Wir sehen uns!

Euer Jan

Nachruf

Die Sektion Landshut des Deutschen Alpenvereins trauert um
Ihren Ehrenrat und langjährigen 2. Vorsitzenden

Herrn Günther Hilbertz

Günther Hilbertz gehörte seit 1975 dem Alpenverein Landshut als Mitglied an. Bis 1991 engagierte er sich als 2. Vorsitzender in der Sektion und stand später bis zu seinem Tod als Ehrenrat dem Verein zur Verfügung. Bis zuletzt galt sein besonderes Interesse den alpinen Hütten des Vereins und der Errichtung des Kletterzentrums in Landshut. Wir nehmen Abschied von einem prägenden Vereinsmitglied der Sektion. Seine Tatkraft und seine Leidenschaft zu den Bergen wird uns unvergesslich bleiben. Wir denken mit großer Dankbarkeit an Ihn.

Vorstand und Mitglieder der Sektion Landshut
des Deutschen Alpenvereins



Der neue
S
sportstrasser

A scheena
Somma?

Vui Sonn'
und
guade
Sachan!

Der neue
S
sportstrasser

Öffnungszeiten
Mo - Fr 9.30 - 18.30 Uhr
Sa 9.30 - 17.00 Uhr

Inh. Christian Gerhager
Altstadt 102 • 84028 Landshut
Tel. 0871/27021
info@sport-strasser.de
www.sport-strasser.de

Foto + Gestaltung: ph-werbung.de

VEREINSLEBEN

Hoch hinaus beim ADAC Treppenlauf

Text von Sandra Rüter

Am Donnerstag den 24. Oktober fand der 6. ADAC-Charity-Treppenlauf im ADAC-Hauptverwaltungsgebäude in München statt, bei dem es 22 Stockwerke und 472 Treppenstufen zu bewältigen galt. Der Erlös ging dabei an die ADAC-Stiftung. Der Lauf ist auch Wertungslauf des Deutschen-Towerrunning-Cups.

Meine Freundin Katrin und ich hatten uns im Vorfeld in Landshut in einem öffentlichen Gebäude mit 11 Stockwerken vorbereitet. Da wir im Treppenlauf bis dahin völlig unerfahren waren, hatten wir keine Ahnung wie wir die Sache angehen sollten. Wir probierten jede einzelne Stufe zu laufen, immer zwei Stufen auf einmal zu nehmen, das Gelände zur Unterstützung mitzunehmen oder doch lieber wegzulassen, eher schnell zu gehen oder doch lieber zu laufen. Außerdem übten wir abwechselnd in einem Treppenhaus mit rechter und linker Laufrichtung. So gewappnet machten wir uns auf den Weg nach München.

Neben 82 Einzelstartern gab es 15 Zweiertteams, die sich jeweils im 11. Stockwerk mit ihrem Teamkollegen ablösten. Es nahmen auch Sportler mit unterschiedlichen Behinderungen sowie Feuerwehrmänner und -frauen in voller Montur teil. Haki Doku, Paralympic-Games-Teilnehmer und mehrfacher Guinness-Weltrekordhalter, bewältigte das Treppenhaus in 6.59 Minuten mit seinem Rollstuhl sogar spektakulär von oben nach unten. Die Läufer starteten in einer willkürlich festgelegten Reihenfolge im Abstand von 30 Sekunden im Foyer des Gebäudes. So musste man im Treppenhaus teils langsamere Läufer überholen oder wurden von stärkeren Läufern überholt, was sich nicht immer ganz einfach gestaltete. Dieses Jahr war ein sehr starkes Läuferfeld am Start. Sowohl bei den Herren als auch bei den Damen wurde die letztjährige Bestzeit um über 30 Sekunden verbessert. Der Deutsche Meister und Gesamtweltcupgewinner im Treppenlauf Christian Riedl betrat bereits nach einer fabelhaften Zeit von 2,00 Minuten die Chefetage im 22. Stockwerk, während die beste Frau, Cathrin Möller von der LG Stadtwerke München 3,01 Minuten für die gleiche Strecke benötigte. Ich belegte mit einer Zeit von 3.12 Minuten für mich völlig überraschend den 2. Platz in einem Starterfeld von 24 Damen. Katrin war nur 3 Sekunden langsamer und landete auf dem undankbaren 4. Platz. Als beste Staffel bewältigten Bastian Dietl und Jakob Rüchartt vom Läuferclub Buchendorf die 472 Stufen in 1,54 Minuten. Die Veranstaltung nahm ein schnelles Ende, als bei der Siegerehrung plötzlich der Feueralarm losging und das Gebäude geräumt werden musste. Es handelte sich glücklicherweise jedoch nur um einen Fehlalarm.



Treff Alpin – Vorträge des DAV Landshut

Eintritt jeweils 6,- Euro



Trans-Korsika
auf abenteuerlichen Wegen durch
die Insel der Schönheit

xReferenten: Jochen Ebenhoch
Datum: **Donnerstag, 12.11.2020**
Beginn: 19.30 – 22.00 Uhr
Ort: im Vortragssaal der VHS



Wilde Isar
drei Jahre von der Gesellschaft
für Naturfotografie Regionalgruppe
München-Südbayern

Referent: Karl Seidl
Datum: **Donnerstag, 26.11.2020**
Beginn: 19.30 – 22.00 Uhr
Ort: im Vortragssaal der VHS

Achtung

Aus verschiedenen Gründen sind (teilweise kurzfristige) Änderungen nicht auszuschließen. Bitte beachten Sie die Tagespresse und unsere Hinweise auf unserer Internetseite

www.alpenverein-landshut.de

Lichtbildervorträge der VHS
in Zusammenarbeit mit dem Deutschen
Alpenverein Landshut e.V.



Nachruf

Die Sektion Landshut des Deutschen Alpenvereins trauert um ihr Ehrenmitglied und langjährige Geschäftsstellenmitarbeiterin



Frau Franziska Gabelsberger

„Franzi“ gehörte seit 1977 dem Alpenverein Landshut als Mitglied an. Sie engagierte sich über 25 Jahre in der Sektion, vornehmlich in der Geschäftsstelle und stand bis 2015 als Ehrenrätin dem Verein zur Verfügung. 2012 wurde Franzi zum Ehrenmitglied der Sektion gewählt, als Dank für den jahrzeitlichen ehrenamtlichen Einsatz im Verein. Franzi wird vielen Vereinsmitgliedern als der „Sektions-Kurier“ mit ihrem Minirad in Erinnerung bleiben, wenn sie für den Verein in der Stadt und im Umland u.a. mit den Vereinsmitteilungen unterwegs war. Wir nehmen nun Abschied und denken mit großer Dankbarkeit an sie

Vorstand und Mitglieder der Sektion Landshut
des Deutschen Alpenvereins





**KLETTER- UND
BOULDERZENTRUM
LANDSHUT**



MIT UNS GEHTS GANZ NACH OBEN!

**DAS DAV KLETTERZENTRUM LANDSHUT
IST GANZ VORNE MIT DABEI, WENN ES UM
TALENTFÖRDERUNG IM VEREIN GEHT.**

Im Rahmen der Bayerischen Meisterschaft wurde dieses Engagement im September 2019 mit der Auszeichnung „Talentsichtungszentrum“ geehrt. Bewertet wurden verschiedene Kriterien im Zusammenhang mit der Förderung des Nachwuchsleistungssports.



Was uns auszeichnet

Egal ob Anfänger oder Köhner, bei uns im Kletterzentrum findest Du Deine Herausforderung. Abwechslungsreiche Routen und ein professionelles und engagiertes Team, das Dir immer zur Seite steht.

Innenwände

- 201 Kletterrouten
- 15,20 m Wandhöhe (T-Wall)
- Hallenschwierigkeitsgrad 4 – 10
- TopRope Stationen
- separater Schulungsbereich

separate Boulderhalle

- Bouldern auf 400 qm Fläche
- Campusboard, Systemwand

Außenwände

- 100 Outdoor Kletterrouten
- 15,20 m Wandhöhe (WallTopia)
- Hallenschwierigkeitsgrad 4 - 10
- Strukturwand

Und wann kommst Du vorbei?



kletterzentrum-landshut.de



Umbau DAV Kletterzentrum Landshut Wir sind zurück und das noch besser!

In Landshut alles von Corona besetzt? Nein, im Kletterzentrum der Sektion war man in der jüngsten Vergangenheit zwar ungewöhnlich, aber doch außerordentlich aktiv. Wir nutzten die Zeit der starken Einschränkungen und konnten den Baubeginn für unser Vorhaben „Umbau Kletterzentrum“ gegenüber unserer ursprünglichen Planung erheblich vorziehen und starten. Sehr hilfreich dabei war, die große Unterstützung von Michael Peisl aus dem Architekturbüro Kirchmaier. Auch, daß wir bei unserer Auswahl der beauftragten Gewerke auf regional ansässige Betriebe gesetzt hatten, war ein wichtiger Baustein um die zeitliche Neuplanung dieses tollen Projektes vorzuziehen. Technisch, wie auch gestalterisch konnte die vorhandene Halle weiter optimiert werden und hat durch den Umbau noch einmal ordentlich hinzugewonnen. So wurde zum Beispiel auch ein eigener Bereich für Kinder geschaffen. Heute sind wir uns noch nicht sicher ob sich nicht nur die Kleinen, oder vielleicht auch die Erwachsenen über diesen neuen, zusätzlich geschaffenen Bereich freuen werden.

Parallel zum Umbau der Kletterhalle und der Erweiterung unserer Geschäftsstelle, haben wir auch unsere Boulderhalle erheblich umgestaltet und dabei umfangreiche Rückbaumaterialien aus der Kletterhalle wiederverwenden können. Ihr werdet staunen.

Die komplett neugestaltete Geschäftsstelle, ein zusätzlicher Bereich mit dem Verleih von Routen- und Tourenführern macht unsere DAV Kletterhalle nun zu einem echten Zentrum für all unsere Sektionsgruppen. Hier freuen wir uns künftig auf regen Austausch. Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei den vielen ehrenamtlichen, fleißigen Helfern für ihre großartige Unterstützung während des Umbaus bedanken. Bei unseren hauptamtlichen Mitarbeitern, die während dem Umbau unter nicht unerheblichen Einschränkungen zu leiden hatten und trotzdem weiter einen tollen Job gemacht haben. Wir freuen uns, euch liebe Vereinsmitglieder und allen anderen Besuchern der Kletterhalle und unserer Geschäftsstelle einen rundum gelungenen Umbau präsentieren zu dürfen.

Wir bedanken uns bei allen unseren Partnern am Bau, welche ich uneingeschränkt empfehlen kann.

Herzlichst Euer
Robert und die gesamte Vorstandschaft



Robert Hibler – 2. Vorstand und
Kordinator der Umbaumaßnahmen

Unsere Partner am Bau
Zimmerei Fa. Tröstl, Obertaufkirchen
Elektrik Fa. Unterreitmayr, Landshut
Heizungsinstallation Fa. Kirschner, Bonbruck
Fensterbau Schreinerei Fa. Schmerbeck, Tiefenbach
Möbelbau Schreinerei, Fa. Schmalzgruber, Marklkofen
Malereibetrieb Fa. Deinböck, Geisenhausen
Architektur Büro Kirchmaier, Untergangkofen
Kletterwandbau T-Wall, Offenbach am Main



25 60 40 75

Edelweißfeier per Post

50 70

Seit vielen Jahren gibt es bei uns die Tradition, all Denen zu danken, die über Jahrzehnte hinweg unserer Alpenvereins-Sektion Landshut die Treue halten. Daher feiern wir alle 2 Jahre die Edelweißfeier, um die langjährigen Mitglieder zu ehren. Traditionell war dies immer eine schöne Feier mit Essen, Musik, ein paar Worten des Vorstands und vielen netten Gesprächen. Da aber in diesem Jahr, „dank“ Corona, alles ein wenig anders läuft, man nicht planen kann, wann und ob eine Großveranstaltung heuer noch möglich ist, wird es eine Edelweißfeier in dieser Form 2020 nicht geben. Nichts desto trotz wollen wir auf keinen Fall auf die Auszeichnung verzichten!

Daher dürfen sich Alle die bereits seit 25, 40, 50, 60, 70 und 75 Jahren Mitglied im Deutschen Alpenverein sind über Post von uns freuen! Auf diesem Wege vorab schon mal, a herzliches Vergelt's Gott an unsere Jubilare und an alle Mitglieder, die uns erst zu einem funktionierenden Verein machen.

Zur DAV Sektion Landshut e. V. .

Eure DAV-Geschäftsstelle



„Gemeinsam lösen wir Schlüsselstellen“



Praxis für Osteopathie

CranioSacrale Integration
 Physiotherapie (u. a. Bobath)
 Yoga für Kinder und Jugendliche

Mehr als 20 Jahre Berufserfahrung
 in der Therapie von Erwachsenen,
 Kindern und Säuglingen.

Barbara Geltinger

**Heilpraktikerin
 Osteopathin
 Physiotherapeutin**

Höglberg 8 84028 Landshut
 info@osteopathie-geltinger.de
 Tel +(49) 0160-91372580



Tourenberichte 2020

Berichte und Bilder der durchgeführten Touren der DAV Sektion Landshut

Tourenprogramm

Wir unterliegen als Verein noch strengen gesetzlichen Bestimmungen und arbeiten eng mit den Empfehlungen des DAV-Hauptvereins zusammen. Deshalb können wir in dieser Ausgabe noch kein Programm drucken, sondern bitten Euch die aktuellen Daten online abzufragen.

www.alpenverein-landshut.de

Bericht: Florian

There are no friends on powder days*

Trainingsgruppe der Sektion auf dem Stubaier Gletscher

Jedes Jahr zum Anfang der Skisaison bricht eine Trainingsgruppe der Sektion zum Fortgeschrittenenskikurs/Einfahrwochenende zum Stubaier Gletscher auf. So ist auch 2019 das letzte Novemberwochenende eine Gruppe von acht Skifahrern Freitag früh in zwei Autos Richtung Tirol aufgebrochen.

Nach dem Beziehen des Quartiers begab man sich umgehend in die Seilbahn für die ersten Schwünge des Winters. Es war tatsächlich ausreichend natürliche weiße Auflage vorhanden und just an diesem Nachmittag schneite es sich weiter ein. Mit nicht idealen Sichtverhältnissen wurde die Devise „Fahren nach Gespür“ ausgegeben. Auch in die ersten Skirouten und Rinnen neben den Pisten wagten wir uns. Für viele Teilnehmer fühlten sich die ersten Abfahrten durchaus noch wackelig an – und sei es wegen dem



Muskelkater von der Mittwochs-Skigymnastik. Aber im frischen Neuschnee gab es auch schon die ersten Abfahrtsflowmomente. Um sich nicht komplett zu verausgaben begab sich die Gruppe irgendwann dann doch in Richtung der Sauna der Unterkunft, wo auch Sabrina als neunter Kopf der Gruppe noch zu uns stieß. Sabrina hatte freundlicherweise eine große Familienflasche Franzbranntwein in ihrem Reisegepäck für unsere geschundenen Schenkel dabei. Über Nacht hatte es lustig, gleichmäßig weiter geschneit und als wir mit der Seilbahn durch die Wolken fuhren, offenbarte sich zum einen ein blauer Himmel über uns und zum anderen eine frische, gleichmäßige Schneedecke unter uns. 20 cm feinsten Pulver überall - der Titel dieses Berichts wurde als Devise des Tages ausgegeben. Wir nutzen die Gelegenheiten neben den präparierten Pistenzufahren, machten diverse Übungen um unsere Skitechnik zu verbessern und erkundeten alle Winkel des Skigebiets: stets

unter der Prämisse, soweit wie möglich in der Sonne bleiben zu können. Es gab zudem, soweit notwendig, detailliertes Feedback zur Optimierung (Stichwort Hackstock!) der einzelnen Fahrstile. Nachdem unsere Gruppe nicht die einzige auf der Suche nach dem Pulver war, bildeten sich im Laufe des Tages abseits der Pisten wunderbare Buckelpisten, die natürlich willkommener, neuer Trainingsspielplatz wurden. Nach einem intensiven Tag begaben wir uns zur Regeneration abermals in die Sauna unserer Herberge. Am Sonntagmorgen hatten sich die Bedingungen abermals geän-



dert: der Föhn drückte von Süden hinein und wir suchten uns für unsere Übungen geschütztere Abfahrten in tieferen Lagen. Zu Mittag hin beruhigte es sich etwas und wir konnten wieder weiter nach oben. Zufrieden, und mit frischen Impulsen für die kommende Wintersaison, traten wir, um dem Verkehr zuvorzukommen, bereits am frühen Nachmittag die Rückreise an. Und die Moral von der Geschichte: Skifahren ist mehr, als sich von der Schwerkraft den Hang hinunterziehen zu lassen.

*[engl.] „An Pulvertagen gibt es keine Freunde“, der Ausspruch will sinngemäß sagen, dass man

A) an Tagen mit frischen, unberührten Pulverschneedecken gerne mal egoistisch ist und die erste Spur in den Hang zieht bzw.

B) an solchen Tagen nicht unbedingt auf die Kameraden wartet, die früh nicht aus dem Bett kommen, beim Umziehen nicht fertig werden, nochmal Pipi müssen, etc...

Teilnehmer: Andreas B., Carmen H., Florian L., Franz H., Guenther P., Max C., Sabrina M., Wolfgang B.

Leitung: Michael Wittmann

Datum: November 2019

Bericht: Frank

Skitour Aufbaukurs

Am Meißner Haus in den Tuxer Alpen

Mit Hausaufgaben im Gepäck – Sepp hatte uns, damit's über die Feiertage nicht langweilig wird, kleine Aufgaben gestellt – fuhren wir am Samstag in der Früh zum vereinbarten Treffpunkt, dem Parkplatz im Mühlthal Meißner Haus. Hier angekommen, wurde noch vor Ort die erste Ausbildungseinheit - Beurteilung des Geländes, Wetterabschätzung – durchgeführt. Unser Quartier und Ausgangspunkt für die nächsten Tage, das Meißner Haus (1749m) im Viggartal der DAV-Sektion Ebersberg-Grafling, erreichten wir nach einem zweistündigen Marsch, anfangs zu Fuß später dann mit Ski.

Bei einer kleinen Brotzeit auf der Hütte wurde das weitere Programm des Tages besprochen, welches der Auffrischung und dem sicheren Umgang mit dem Lawinensuchgerät, Sonde und die Suche mit LVS-Gerät dienen sollte. Dazu wurden je 3 Teilnehmer*innen auf die Übungsleiter*innen aufgeteilt. Die Suche mit LVS im steilen Gelände, nun bei guter Schneelage, konnte sehr praxisnah geübt werden. Die Schneebedingungen machten es außerdem möglich, Schneeprofile zu erstellen, zu analysieren und die verschiedenen LVS Geräte intensiv zu testen.

Abends auf der Hütte genossen wir das hervorragende Essen. Anschließend gab's noch eine kleine Theorieeinheit zur Bewertung von Wetterdaten, dem Lesen und Bewerten von Lawinenberichten sowie die Vorbesprechung für die morgige Tour.

Mit straffem Zeitplan – Frühstück, Tourenbesprechung, Planung, Einteilung der Gruppen und Ausrüstung bereitstellen – machten wir uns am Sonntag auf die erste Tour. Für heute lag der Schwerpunkt in der Routenwahl der Tour. Jede Gruppe sollte selbstständig ihre Tour auf den Morgenkogel (2607m, ca. 900Hm) planen. Somit ging's auf verschiedenen Wegen zum Gipfel. Die Gruppen von Petra und Rudi kamen durch ähnliche Routenwahl zusammen am Gipfel an. Sepp's Gruppe wählte eine alternative Route, bei der der Morgenkogel nordwestlich umgangen und dann gegen Ost ansteigend erklommen wurde und waren dadurch später am Gipfel. Bei bestem, strahlendem Wetter und hervorragenden Schneebedingungen erfolgte erst nach Süden, dann auf dem Aufstiegsweg die Abfahrt zu Hütte. Mit den letzten Sonnenstrahlen des Tages kamen wir an der Hütte an. Der Einbruch der Dämmerung leitete Ausbildungsteil zwei des Tages ein. Im Schulungsraum wurde mit hervorragend aufbereitetem Bildmaterial, sachkundigen Berichten Lawinenkunde und Gefahren im Gebirge bildlich dargestellt und somit unsere Sinne für die vorbereitende Tourenplanung und die Einschätzung der vorherrschenden Gefahrenlage geschärft.

Nach dem Abendessen meldeten sich Petra und Simone krank. Sie kamen schon leicht angeschlagen zur Tour und hofften mit einer langen Nachtruhe wieder zu Kräften zu kommen. Für den Rest der



Gruppe ergab sich kurzerhand Ausbildungsinhalt drei. Beim geselligen Ausklang des Tages wurde mit Schafkopf bayrischer Brauchtum gepflegt.

Schlechte Nachrichten am dritten Tag. Petra ging es gesundheitlich nicht besser und fuhr gleich nach dem Frühstück heim. Verteilt auf 2 Gruppen nahmen wir das Ziel den Gipfel des Glungezer (2677m, 995Hm) ins Visier. An die Gruppen wurden die gleichen Anforderungen des Vortags gestellt: individuelle Routenwahl und Gefahrenabschätzung. War die Tour am Vortag zum Morgenkogel eine gemütliche Tour, so gings auf den Glungezer im Südhang steil zum Gipfel empor und forderte uns mehr Kondition und Skitechnik ab. Rudi's Gruppe wählte eher den direkten Weg durch den Südhang über die Glungezerhütte zum Gipfel und Sepp's Gruppe stieg über die Sonnenspitze zum Glungezer. Gemeinsam genossen wir den strahlenden Sonnenschein, beste Fernsicht und die Brotzeit auf der Glungezerhütte. Nach vielen Bergpanoramaaufnahmen machten

wir uns auf die Abfahrt zur Meißner Hütte und weiter zum Ausgangspunkt Parkplatz Mühlthal.

Summa summarum waren es drei hervorragende Tourentage. Trotz unterschiedlicher Erfahrungen und Voraussetzungen für das Skitourengehen der Teilnehmer waren durch die vielfältigen Themen – Theorie, LVS, Tourenplanung, Tourengehen und Abfahrt – alle gefordert. Ganz im Sinn des Toureninhaltes Aufbaukurs Skitour vermittelten uns Petra, Rudi und Sepp bestens die Grundlagen des Skitourengehens.

Teilnehmer: Toni, Marion, Uwe, Frank, Simon, Simone, Johanna, Bernhard, Wolfgang

Leitung: Sepp, Petra, Rudi

Datum: 04. – 06. Januar 2020

Bäckerei - Konditorei - Cafe

Weinzierl

Der unverwechselbare

Bayerbacher Schloßlaib

... ein Genuss

Nach alter
Tradition
gebacken

Dorfstraße 15
84092 Bayerbach
Telefon (0 87 74) 201
www.baecerei-weinzierl.de



Mit Schneeschuhen auf den Blankenstein

Hochalpine Felskulisse zwischen Wallberg und Risserkogel

Wieder mal eine sehr schön ausgewählte Tour. Wir waren unterwegs zum Blankenstein. Eigentlich allen Teilnehmern war dies ein bis heute unbekannter Gipfel, der sich neben dem Risserkogel in der Nähe des Tegernsees mit seinen markanten Dolomiten erhebt. Zuerst waren wir alle gespannt, ob sich überhaupt genügend Schnee für unsere Tour finden ließe. Aber wir wurden eines besseren belehrt, erst mal hinfahren, hinan steigen und staunen. Ein wahres Winterwonderland lud uns ein, unsere Spuren durch das makellose Weiß zu ziehen, kaum ein anderer Wintersportler hatte sich neben uns hierher verirrt. Der Aufstieg steigerte sich gemächlich bis in eine Schmugglerpfad ähnliche Wegführung, die unsere beiden Schneeschuhneulinge ordentlich ins Schwitzen brachten. Schweigsam stiegen wir bergan, bis wir die Dolomiten zu sehen bekamen. Unser Herz ging auf und mutig ging es noch einmal steil bergan bis auf den Grat, der sich zwischen dem Blankenstein und dem Risserkogel befindet.

Nach einer gemütlichen Rast im Stehen mit einem Schnapsel von Dir, lieber Sepp, ging es zuerst auf dem gleichen Weg zurück. Unsere beiden Neulinge konnten nun testen, wie es am einfachsten steil bergab mit Schneeschuhen geht, das mündete in viele lustige Stunts, wie man auf dem Hosenboden im fluffigen Schnee am besten landet. Dann hast Du uns noch einmal auf die Probe gestellt,

indem Du einen herausfordernden Weg hinab zum Röthensteiner See ausgewählt hast. Ganz Tourenleiter hast Du natürlich erst einmal die Schneelage überprüft und einen Abstieg an dieser Stelle für absolut unbedenklich deklariert. Sehr steil und schräg zum Hang gingen wir alle sehr konzentriert nach unten. Jeder war mit sich selbst sehr im Reinen, dies sturzfrei überwunden zu haben.

Auch wenn wir heute mit der Sonne keine Freundin gefunden hatten, so war die Tourauswahl doch sehr gelungen, auch der Abschluss im bekannten Bräustüberl am Tegernsee – okay, ich war noch nie da und Ihr habt mir eine Freude damit gemacht – rundete den Tag hervorragend ab. Schade, dass es in diesem Winter nur diese eine eintägige Schneeschuhtour im Programm gab. Liebe Winter-Tourenleiter, wir würden uns freuen, wenn Ihr in 2021 vielleicht wieder ein paar mehr anbieten könntet. Wir wissen um die Verantwortung, die Ihr mit jeder Tour eingeht und sagen einfach mal Danke dafür. Zuletzt ein herzliches Dankschön an Dich und Grüße an alle Wintersportler senden

Teilnehmer: Regina, Margit, Anneliese, Bernhard, Monika, Karin, Jennifer und Martina

Leitung: Josef Bauer

Datum: 11. Januar 2020

Wohnen in Ergoldsbach

Baustart in der Lupinenstraße im Oktober, fertig Ende 2021

Leitsch
HAUS



- KfW-40plus Zukunftstandard
- Echtholzparkett
- Holz-Alu-Fenster
- Barrierefrei
- Personenaufzug
- Tiefgarage
- 8 Wohnungen, 62–138 m²

Bauherr und Vertrieb:
Hans Eichmeier, Eichmeier Wohnbau GmbH
Tel. 0171 3343696 · eichmeier-wohnbau@outlook.de

Franz Leitsch GmbH
Straßacker 9 · Langenpreising
www.leitsch.haus



Bericht: Marcel

Grundkurs Skibergsteigen

Von der Piste zur Tour

Mit großer Vorfreude auf das bevorstehende Wochenende in den Bergen, machten wir uns zu dritt am Freitag den 17.01. auf nach Österreich ins Obernbergtal. Treffpunkt war Almi's Berghotel. Unsere Unterkunft für die nächsten vier Tage. Dort angekommen lernten wir beim Frühstück unseren Skitourenausbilder Erich und die anderen Skitourenbegeisterten kennen. Wir haben uns alle von Anfang an super verstanden und uns war sofort klar, dass wir ein lustiges Wochenende zusammen verbringen werden. Erich erklärte uns gleich beim Frühstück, dass wir den angebrochenen Tag für die ersten Übungen nutzen werden. Nach kurzer Besprechung der Ausrüstung ging es dann auch schon los, und zwar mit der ersten LVS-Übung. Wie trage ich mein VS-Gerät? Wie führe ich den kleinen LVS-Check durch und wie den großen? Nachdem wir uns sicher waren, dass all unsere LVS-Geräte funktionieren gingen wir los. In schöner Umgebung konnten wir sämtliche Techniken ausprobieren und Vertrauen in das Material gewinnen. An einer schönen Lichtung angekommen erwartete uns bereits die erste Verschüttetensuche. Nachdem uns Erich in aller Ruhe die Vorgehensweise erklärt hat und alle unsere Fragen ausführlich und mit praktischen Beispielen beantwortet hat, durften wir mit der Suche beginnen. Erich hat dafür zuvor während wir Brotzeit gemacht haben, drei LVS-Geräte in Dosen gepackt und vergraben. Mit LVS auf Suchmodus und mit Schaufel und Sonde bewaffnet machten wir uns auf die Suche. Die meisten von uns waren verblüfft wie genau die Ortung funktioniert. Einige von uns haben es sogar geschafft die Dose beim Sondieren direkt zu treffen. Erstaunlich wenn man bedenkt wie klein die Dose im Verhältnis zu einem Menschen ist. Mit gutem Gewissen und Erfolgserlebnis ging es weiter. Nach weiteren Technikübungen (Spitzkehre, Kickkehre) und einem sehr rutschigen Aufstieg zu einer kleinen, aber sehenswerten Kapelle waren wir bereit für die Abfahrt. Leider waren die Verhältnisse nicht unbedingt optimal. Aber genau das gehört zu einem Grundkurs dazu. Wieder heil unten angekommen hatten alle von uns ein Grinsen im Gesicht und wir freuten uns schon auf einen entspannenden Saunagang und ein ausgiebiges Abendessen. Nach einem leckeren, dreigängigen Abendessen mit tollen Erlebnisgeschichten gab es nochmal etwas Theorie zur Verschütteten-Suche. Dann haben wir den ersten Abend noch heiter ausklingen lassen und freuten uns auf den nächsten Tag.

Am zweiten Tag ging es nach dem Frühstück erstmal ans Studieren des Lawinenberichts. Nachdem wir den Bericht eingehend geprüft haben, ging es an die Tourenplanung. Was gilt es zu beachten? Welche Hangausrichtung ist günstig? Auf welche Höhe können wir aufsteigen? Ab welcher Hangneigung ist besondere Vorsicht geboten? Stimmt das Wetter im Lawinenbericht mit dem Wetter vor Ort überein? Nach Absprache haben wir uns als Tagesziel das Grubenjoch auf 2100 m ausgesucht. Mit Vorfreude auf eine schöne



Tagestour starteten wir direkt vom Hotel aus dieselbe Route entlang wie am Vortag. Wir kamen gut voran und nach der Mittagspause konnten wir an einem geeigneten Platz seitlich in den Hang eine Höhle graben, um unser Fingerspitzengefühl mit der Sonde unterbeweis zu stellen. Die anfängliche Befürchtung, dass man einen Menschen womöglich mit der Sonde gar nicht ertasten könnte hat sich schnell als falsch herausgestellt. Es war sogar eindeutig möglich den Unterschied von einem Stein zu einem Ski zu erfühlen. Auch die Sorge, dass der Verschüttete verletzt wird, war unbegründet. Weiter ging es in etwas steileres Gelände. Wegen des starken Windes, vereister Stellen und schlechter Bodensicht wurden die Bedingungen leider so schlecht, dass wir uns entschieden haben ca. 50 Höhenmeter unter dem Ziel umzukehren. Wieder am Mittagsplatz angekommen haben wir noch eine Schneeprofil (systematische Untersuchung des Schichtenaufbaues der Schneedecke) mit Rutschblock durchgeführt. Dabei haben wir die DAV Snowcard verwendet und anschließend einen 1m x 1m x 1.5m großen Schneeprofil ausgegraben und die Beschaffenheit der einzelnen Schneesichten begutachtet. Danach ging es wieder zurück ins Berghotel und wir gingen wieder zum Sauna-Abendessen-Theorieunterricht-Ritual über.

Am dritten Tag ging es in ein anderes Tal. Dieser Tag stand ganz im Zeichen des Skitouren-Erlebnisses. In den teilweise steilen Waldstücken konnten wir ausgiebig Spitz- und Kickkehren üben und zum ersten Mal die Harscheisen testen. Leider konnten wir auch an diesem Tag unser geplantes Gipfelziel nicht erreichen, da wir in einem Hang mit Triebsschneeanteil kein gutes Gefühl hatten und die Lage als zu riskant eingestuft haben. Dafür wurden wir mit einer großartigen Abfahrt belohnt mit tollen Schneesverhältnissen und nützlichen Tipps zum Tiefschneefahren. Aber natürlich durften auch an diesem Tag die Lawinenübungen nicht fehlen.

Der letzte Tag stand im Zeichen des Gipfels. Also fuhren wir zu einer ehemaligen Skipiste, die heute als schöne Trainingstour für die einheimischen Skitourengeher bekannt ist. So hatten wir bei traumhaften Bedingungen doch noch unser Gipfelerlebnis mit einer großartigen Aussicht auf 2113 m. Ein kleiner Ausflug nach Südtirol war auch noch drin, da die Grenze zwischen Österreich und Italien direkt auf dem Gipfel lag. Ein tolles Erlebnis, das wir bei -11°C, gefrorenem Bart und viel Sonnenschein, voll und ganz genießen konnten. Auf einer Hütte haben wir das abenteuerliche Wochenende noch gemütlich ausklingen lassen. Der eine oder andere hat sich dabei die erste Kugel Eis des Jahres nicht nehmen lassen.

Teilnehmer: Alicia, Timo, Nikolas, Florian, Marcel und Claus

Leitung: Erich Ecker

Datum: 17. – 20. Januar 2020

Bericht: Sandra

Eiskletterfestival Pitztal

Wintersport in der Vertikalen

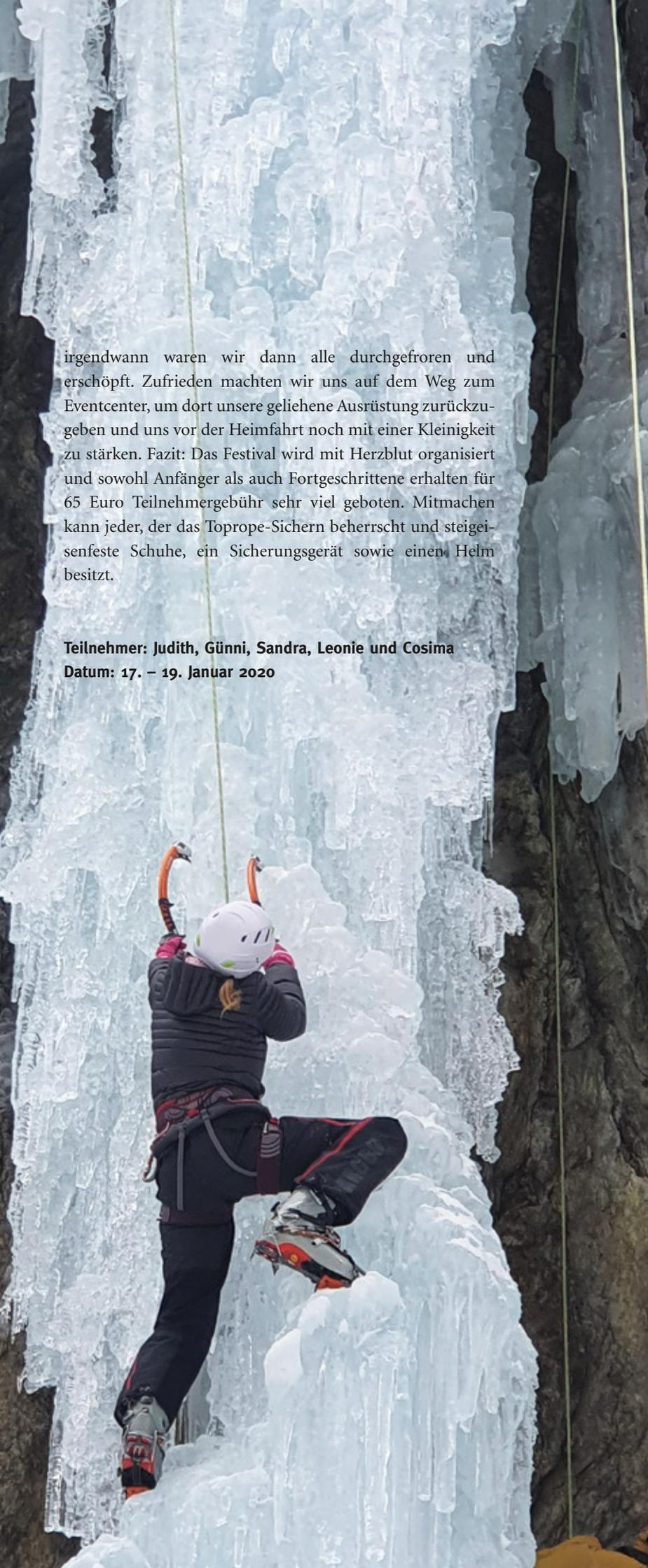
Ich war vor vielen Jahren bereits einmal bei einer Austragung des Eis-Total-Eiskletterfestivals im Maltatal dabei und wollte dieses schöne Erlebnis nun beim 20. Eis-Total-Eiskletterfestival mit meinen Kindern und meinen Freunden teilen.

Nach 3,5 Stunden Anfahrt ließen wir uns im Tourismusbüro in Mandarfen für das Festival registrieren. Wir erhielten jeder eine schöne „Eisbär“-Mütze als Jubiläumsgeschenk, Vouchers für ein leckeres Essen und ein Bier in einem der zahlreichen Restaurants im Pitztal und letzte Infos zum Festival. Nachdem wir unser Quartier in Köfels bezogen und in einem netten Lokal lecker zu Abend gegessen hatten, ging es weiter ans andere Ende des Pitztals nach St. Leonhard. Die Veranstalter hatten Will Gadd, einen der weltbesten und -bekanntesten Eiskletterer, für eine Multivisionsshow gewinnen können und wir ließen uns von seinen abenteuerlichen Erzählungen und seinen spektakulären Bildern fesseln. Im Vorraum des Vortragssaals gab es noch die Gelegenheit, sich im Rahmen einer Ausstellermesse über die neuesten Produkte rund ums Eisklettern zu informieren. Völlig erschöpft fielen wir um 22.30 Uhr ins Bett.

Am nächsten Tag ging es nach dem Frühstück zum Eventcenter in Mandarfen. Dort konnte man sich Steigeisen und Klettergurte ausleihen. Leihegeräte waren an jeder Eiskletterlinie an den Eisfällen deponiert. Zahlreiche Eisfälle im Tal waren an diesem Wochenende ausschließlich für die Teilnehmer des Eiskletterfesti-

vals reserviert, die vor Ort von Bergführern betreut wurden. Da Günni, Judith und Leonie vorher noch nie beim Eisklettern waren, hatten wir uns entschieden, zuerst an dem leichten Eisfall „Blaue Forelle“ hinter unserem Appartement zu klettern. 2 Bergführer hatten 3 Seile eingehängt und da außer uns nur wenige andere Teilnehmer an diesem Eisfall waren, konnten alle schnell erste Erfahrungen im Eis sammeln. Am frühen Nachmittag fuhren wir in die landschaftlich sehr reizvolle Taschachschlucht am Ende des Pitztals. Dort hatten die Veranstalter und Lokals etwas nachgeholfen und Wasserleitungen verlegt, so dass neben den von Natur aus wachsenden Eislinien zahlreiche weitere schöne Eiskletterrouten entstanden sind. Bergführer boten diverse Workshops rund ums Eisklettern an. Vorsteigen durfte man nicht, aber in jeder der vielen Eislinien hatten die Bergführer ein Toprope eingehängt und so konnten wir auch hier trotz großen Andrangs noch ein paar schöne und auch anspruchsvolle Linien klettern. Zur Belohnung gab es am Eventcenter kostenlos Glühwein und Früchtepunsch für alle Teilnehmer. Abends trafen sich alle Teilnehmer in einem netten Lokal und bei einer Verlosung gab es tolle Sachpreise zu gewinnen. Günni hatte Glück und ergatterte fünf Expressschlingen. Nach einer kurzen Nacht und einem stärkenden Frühstück ging es diesmal direkt in die Taschachschlucht. Wir kletterten nochmals ein paar schöne Linien und lauschten beim ein oder anderen Workshop. Nach einiger Zeit begann es leicht zu schneien und





irgendwann waren wir dann alle durchgefroren und erschöpft. Zufrieden machten wir uns auf dem Weg zum Eventcenter, um dort unsere geliehene Ausrüstung zurückzugeben und uns vor der Heimfahrt noch mit einer Kleinigkeit zu stärken. Fazit: Das Festival wird mit Herzblut organisiert und sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene erhalten für 65 Euro Teilnehmergebühr sehr viel geboten. Mitmachen kann jeder, der das Toprope-Sichern beherrscht und steigeisefeste Schuhe, ein Sicherungsgerät sowie einen Helm besitzt.

Teilnehmer: Judith, Günni, Sandra, Leonie und Cosima
Datum: 17. – 19. Januar 2020



DU hast die Umwelt
immer im Blick?

DICH fasziniert Technik?

DEINE Lieblingsfächer
sind Mathe und Physik?

Wir haben da was für dich!

Bei uns kannst du den Beruf des
SHK-Anlagenmechanikers lernen.

Schau doch mal auf ein
Praktikum vorbei!

Gerhard Nemela

- SANITÄR
- HEIZUNG
- KUNDENDIENST

Wir sind Ausbildungsbetrieb aus Überzeugung. Seit mehr als 20 Jahren leben wir als Fachbetrieb für Heizung und Sanitär soziale Verantwortung.

Wer bei uns arbeitet, ist Teil der Familie. Wir fördern die Fähigkeiten, die jeder Einzelne mitbringt. Unsere Kunden können sich auf unser Team verlassen.

#nemela_heizung
www.nemela-heizung.de



Bericht: Christian Hofbauer

Schneeschuhtouren um die Kemater Alm

Familienfreundliche Alm im Senderstal in Sellrain



Die familienfreundliche Alm liegt auf 1.670 Höhenmeter im Senderstal. Umgeben von dem einmaligen Ruhegebiet der Kalkkögel – auch Dolomiten Nordtirols genannt, bieten diese markante und einzigartige Ausblicke. Auf den Trichter gekommen dort Schneeschuhtouren zu machen sind wir schon im Herbst 2019. Am Ende einer verregneten Klettersteigtour fragten wir den Hüttenwirt Michael, ob er auch im Winter Gäste beherberge.

Die Kemater Alm hat ab dem 28.12 geöffnet. Mit einiger Mühe konnten wir noch einen Termin finden. Die Alm ist sehr beliebt und wird von Wintersportlern (Skitouren-, Schneeschuheger und Rodler) besucht. Die Betten und Lagerzahl ist allerdings sehr beschränkt, so dass man für den Winter früh buchen sollte. Im Sommer ist es eher ruhig, da die dann geöffnete Adolf Pichler-Hütte die Übernachtungsgäste an sich zieht. Im Winter ist diese allerdings geschlossen. Der Hüttenzustieg beginnt in Grinzens. Parkmöglichkeit besteht gegen einen kleinen Obolus am dortigen Sportcafé. Von dort zieht sich die Forststrasse, welche vom Hüttenwirt als Rodelbahn präpariert wird, ins Senderbach Tal. Der Hüttenanstieg überwindet ca. 700 Höhenmeter und zieht sich ca. 6 Kilometer ins Talinnere, an dessen Ende sich das Tal weitert und einen Blick auf den Kessel rund um die Kalkkögel freigibt. Wer sich dem Rodeln verschrieben hat, kann sich am Anfang der Bahn einen Rodel leihen um später dann in rasanter Fahrt abwärts zu brausen. Bis zur Hütte sind keine Schneeschuhe nötig aber vorteilhaft, da diese das Gehen schon erleichtern.

Die Zimmerlager, wie auch das Lager sind guter Hüttenstandard, Toiletten und Waschräume mit Dusche sind Gemeinschaftsräume. Nach dem Aufstieg konnten wir bei einem guten heißen Kaffee gleich mal die Bekanntschaft von Michael dem Hüttenwirt machen. Genial, wir fühlten uns ab der ersten Minute wohl. Das wurde auch die nächsten Tage nicht anders. Vorzüglicher Service, gute und reichliche Verpflegung und dazu noch Unterhaltung vom Feinsten.

Eher ein klassisches Skitouren und Freeride Gebiet erschließen sich aber auch manche lohnende Touren für Schneeschuheger.

Da waren wir z.B. auf dem Sonntagköpfl. Der Weg zieht vorbei an der Pichler Hütte Richtung Seejöchl. Kurz unterhalb des Joches quert man auf den Weg der vom Sendersjoch kommt, um auf die gegenüberliegende Seite der Aufstiegsroute zum Sonntagköpfl zu kommen. Der Schnee war tief und schwer. Dennoch machte es bei schönstem Wetter Spass unterwegs zu sein. Bei LL 3 mussten wir schon aufmerksam das Gelände beurteilen, zumal auch einige steilere Hangpassagen zu queren sind. Als nächstes erschlossen wir mit unseren Schneeschuhen das obere Senderstal.

In einer wunderschönen Winterlandschaft zieht sich ein Weg immer sanft ansteigend in den Talschluss. Nach 1,5 Stunden trennen sich die Wege der Schneeschuheger und Skitourengeher. Ziel der Skiler sind eher der Angerbergkopf und der Schafleger mit ca. 2400 m. Als Schneeschuheger strebt man eher dem Talschluss Richtung Marschsäule zu. Die Tour endet in einem großen Kessel. Wer will kann noch ca.1 Stunden weiter zu einer Jagdhütte gehen, welche im Kar des Schafkogels liegt. Wir bevorzugten eine Pause bei der unteren Jagdhütte in der Sonne einzulegen.

Am Tag der Heimreise besuchten wir noch die Salfeinsalm. Ob der für den Februar außergewöhnlich hohen Temperaturen war der Schnee schwer und es gab keine Spuren die uns den Weg erleichterten. Heute konnte man die Selbstauslösung von Nassschnee- und Grundlawinen im kleineren Ausmaß beobachten. Aber ob der fortgeschrittenen Zeit genossen wir noch die letzten Sonnenstrahlen und machten uns dann auf den Heimweg. Ein gelungenes verlängertes Wochenende, wir werden wiederkommen

Teilnehmer: Annelies, Richard, Margit, Bernhard, Jutta, Stefan, Regina, Klaus

Leitung: Christian Hofbauer

Datum: 30. Januar – 02. Februar 2020

Skitouren im Obernbergtal – Brennerberge

Naturparadies im Wipptal in Tirol

Die das Tal begrenzenden Berge sind wie geschaffen für leichte Skitouren mit Wohlfühlfaktor. Den Waldgürtel überwinden man meist bequem auf Alm- oder Forststraßen, dann geht es über freie Almhänge Richtung Gipfel. Zwischen 800 bis 1000 Höhenmeter am Tag. Unser kleines Almi's Berghotel liegt auf 1.400 m Seehöhe im idyllischen Obernberg im Wipptal in Tirol. Nur wenige Kilometer vom Brenner entfernt, entdecken wir dort ein richtiges Naturparadies. Von Berghotel kommst du direkt vom Bett auf den Gipfel! Nach den Touren warten Entspannung in der Sauna oder auf der Sonnenterrasse.

1 Tag: Sattelberg 2115m

Vom Tourengänger-Parkplatz unterhalb der Autobahnbrücke gehen wir über die erste Wiese entlang der „alten Piste“ aufwärts, passieren den „Hoachnhof“ wir gehen oberhalb vom Hof rechts zum Waldrand hin. Zuerst einmal relativ gerade durch ein Waldstück aufwärts, dann müssen wir eine Links-Rechts-Schleife gehen und zuletzt über gut gestuftes Gelände hinauf zum gemütlichen Almdorf Sattelbergalm 1637 m. Von den Almgebäuden folgen wir der breiten Waldschneise, die den ersten steilen Teil in einem Rechtsbogen umgeht und zuletzt immer entlang der Aufstiegsspur hinauf auf dem Sattelberg zum riesigen Gipfelkreuz 2115 m. Vom Kreuz wandern wir noch wenige Meter in westlicher Richtung zu einer Sitzbank am höchsten Punkt mit einem Grenzstein daneben, von der wir den schönsten Rundumblick haben. Nach der Tour Entspannung in der Sauna bei den Almi's.

2 Tag: Muttenjoch (2398 m).

Vom Almi's-Berghotel etwa 2,2 Kilometer talein zu den Parkplätzen beim Gasthof Waldesruh. Beim Waldbauer vorbei, dann Richtung Norden ansteigend einem Forstweg bis zur Kastenalm folgen.

Von der Alm Richtung Westen in die weite Mulde unterhalb vom Hohen Kreuz. Bei der beschilderten Wegverzweigung, links entlang eines Fahrweges, aufwärts zur Waldgrenze und über freies Gelände zu einem Bildstock. Über Geländekuppen und durch wunderschöne Mulden Richtung Westen bis zum Muttenjoch (2398 m). Nach der Tour warten Entspannung in der Sauna.

3 Tag: Grubenkopf 2337m

Vom Almi's- Hotel etwa 2,2 Kilometer talein zum Gasthof Waldesruh, kurz auf einem Fahrweg durch Wald, dann bei den ersten freien Almflächen links abzweigend, über Wiesens zur oberen Reinsalm und weiter zum Obernberger See 1590 m. Am Ostufer kurz entlang bis links gegenüber einer Brücke (die den See in zwei Teile trennt) eine schmale Waldschneise Richtung Süden durch den Kaserwald bergauf führt.

Auf einer Höhe von etwa 1795m führt die Aufstiegsspur zwischen zwei Hütten durch und danach kurz bergab. Weiter über einen Bachlauf und über einen kurzen Steilaufschwung aufwärts. Flacher weiter gegen Süden, eine sperrende Geländekuppe links umgehend, in die weite Mulde direkt unterhalb des gewaltigen Nordhanges vom Grubenkopf.

Etwas steiler aufwärts in die Einsattelung zwischen Geierskragen und Grubenkopf (Grubenjoch 2200m). Von hier über den Ostrücken Richtung Westen unschwierig auf den Gipfel.

Da wir sicheren Verhältnisse hatten konnten wir vom Gipfel direkt Richtung Nordosten steil abfahren und trafen in der weiten Mulde wieder auf die Aufstiegsspur.

4 Tag: Sattelberg 2115m die zweite, mit Föhnsturm

Der gleiche Aufstieg wie am ersten Tourentag, leider konnten nur 2 Tourengänger den Gipfel erreichen, zwecks starken Föhnsturms. Abreise wegen Stark- Sturm Wettermeldung „Sabine“ nach Bayern.

Fazit:

4 schöne Tourentage im Obernbergtal, die Schneebedingung waren leider nicht optimal. Wellnessbereich und Verköstigung unschlagbar.

Teilnehmer: Judith, Carmen, Christian, Peter und Anton

Leitung: Erich Ecker

Datum: 06. – 09. Februar 2020



Bericht: Sophia

Skitourenwochenende in Osttirol

Touren zur Glorerhütte und auf die Greiwiesen für Anfänger und Genießer

Für das Skitourenwochenende in Osttirol trudelten am Freitagabend nach und nach eine Anfängerin, fünf Genießer/innen und unser Kursleiter Karl am Lucknerhaus in Kals am Großglockner ein. Eine weitere Genießerin musste kurzfristig absagen. Für die ersten Ankömmlinge war gleich eine Einführung zum Umgang mit dem LVS-Gerät auf dem Parkplatz vorgesehen. Dabei wurden die drei Stufen der Suche erklärt und eingeübt. Danach gab es noch Abendessen sowie Betten in gemütlichen Doppelzimmern, um am nächsten Morgen nach einem ausgiebigen Frühstück ausgeschlafen zur ersten Tour aufzubrechen. Gesundheitlich bedingt fiel eine weitere Teilnehmerin aus. So starteten wir nur zu sechst mit den Skiern direkt vor der Haustüre. Wie zuvor versprochen, ging es in einem gemütlichen Tempo, mit Pausen und einer Trainingseinheit für Spitzkehren etwa 800 Höhenmeter hinauf zur Glorerhütte. Und das alles bei blauem Himmel und Sonnenschein. Durch diese optimale Wetterbestellung und den schönen Schnee, der Mitte der Woche gefallen war, sammelte Karl gleich einige Pluspunkte. Ebenso für die Bank vor der Hütte, auf der wir unsere Pause verbrachten. Nach der folgenden Abfahrt im Tiefschnee sonnten wir uns – wie es sich für einen echten „Genießer-Urlaub“

gehört – auf der Terrasse des Lucknerhauses, nutzten die Sauna oder entspannten einfach, bis erneut ein leckeres Abendessen für uns gerichtet war. Hier tauschten wir uns rege über Outdooraktivitäten und über Urlaubsziele aus. Einige Themen wurden auch kontrovers diskutiert. Für den nächsten Tag war die Tour auf die Greiwiesen unterhalb des Figerhorns vorgesehen. Diesmal waren wir zu fünft, wobei sich eine wieder fitte Schneeschuhgeherin in die Gruppe einreichte. Zwei andere Teilnehmer schwächelten und reisten vorzeitig ab. Der Aufstieg in einem gleichmäßigen, gemächlichen Tempo ließ schon eine sehr abwechslungsreiche Abfahrt aufgrund der durch die Sonneneinstrahlung unterschiedlichen Schneetypen erwarten. Unten angekommen, genossen wir ein weiteres Mal die Gastfreundschaft im Lucknerhaus und aßen einen Kaiserschmarrn als Abschluss eines wunderbaren Wochenendes. Durch die gute Planung und Betreuung durch Karl kamen sowohl die Anfängerin als auch die Genießer/innen auf ihre Kosten.

Teilnehmer: Evi, Sophia, Lissy, Franz, Manfred, Anita

Leitung: Karl Seidl

Datum: 07. – 09. Februar 2020

Veitl
versicherungsmakler

„Optimaler
Versicherungsschutz
und Service
zu günstigen Preisen“

josef veitl

alte regensburger str. 60
84030 landshut

telefon 0871 / 95 37 53-11

fax 0871 / 95 37 53-21

veitl@veitl-versicherungsmakler.de

www.veitl-versicherungsmakler.de

Bericht: Sepp und Harald

Skitour Kitzbühler Alpen – Bärentalkopf

Tiefschneehänge im XXL-Format

Wir schreiben den Februar 2020, also das Zeitalter vor Covid. Ja, es kann sich keiner mehr vorstellen. Wir sind so einfach über die Grenze nach Österreich gefahren und haben dort nach Lust und Laune im Langen Grund geparkt. Also nicht daheim bleibn und gesund bleibn, sondern raus in die frische Natur, Bewegung, Freude, damit bleibt man automatisch gesund.

Das mit dem Schnee im Februar war so eine Sache, meist nicht vorhanden, aber unser Bärentalkopf hatte ideale Voraussetzungen, obwohl der Zustieg über den Frommgrund doch einige Zeit in Anspruch genommen hat. Aber es hat sich gelohnt. Der nordostseitige Aufstieg ist als gemäßigt einzustufen, nur der Gipfel ist nicht so eindeutig, wie bei anderen Touren. Wir haben uns einfach eine Erhebung im Gipfelkamm ausgesucht. Diese Freiheit ist doch das Schöne am Skitourengehen.

Dann abgefellt und rein ins Vergnügen. Wer hätte das gedacht, dass es hier noch Hänge in Idealneigung gibt, die völlig unverspurt sind. Das hat auch unseren Neulingen, die sich bergauf doch ein wenig geplagt haben, Freude bereitet.

Die Einkehr in der Erlauhütte rundete sich Sache noch ab. Ja, auf den Abstand haben wir schon geachtet. Maximal ein Zentimeter, so richtig kuschelig, so wie es sich gehört. Man mag sich halt. Nun ist die Zeit etwas anders, muss auch vorübergehend so sein. Aber lieben tun wir was Anderes, Luft um die Nase wehen lassen und warum nicht ein wenig kuschelig. Es lebe die Freiheit!

Teilnehmer: Martina, Sebastian, Thoralf, Anita, Thomas, Ulrich, Brigitte, Leonie, Sandra, Simon, Manfred
Leitung: Sepp Bauer und Harald Wiesner
Datum: 09. Februar 2020



deinböck

Ihre Maler & Meister

Edgar Deinböck

Malermester & staatl. gepr. Farben- und Lacktechniker

Boschstr. 18 · 84144 Geisenhausen

Tel 08745/430 · Fax /71 12

Bericht: Stephan M.

Grandiose Garmischer Gipfel

Quer durchs Werdenfelser Land: Scheinbergspitze, Alpspitze, Marienbergspitze

Am Freitag Anreise ins Ammergebirge, anschließend Aufstieg zur Scheinbergspitze. Nach Abfahrt durch den Wald Aufstieg durch den Lössertalgraben zum Lössertaljoch. Übernachtung in der Jugendherberge Garmisch.

Am Samstag mit der Alpspitzbahn rauf. Nach kurzer Abfahrt hinauf über die Ferrata zur Alpspitze. Abfahrt über die Ostflanke und das Gassental in das Skigebiet runter nach Garmisch. Übernachtung in der Jugendherberge Garmisch.

Am Sonntag Fahrt nach Ehrwald und mit der Almbahn rauf zur Ehrwalder Alm. Dann leicht ansteigend vorbei am vorderen Tajakopf zum Seebensee. Südwestlich durch ein Kar immer steiler wer-

dend auf die östliche Marienbergspitze. Abfahrt durch die Biberwierer Scharte runter zum Ort. Anschließend mit dem Bus zurück zum Auto. Heimreise nach Landshut.

Fazit:

Der Höhepunkt von diesem Wochenende war eindeutig, bei besten Bedingungen, die Tour auf die Alpspitze. Eine wirklich grandiose Skitour bei uns in Bayern.

Teilnehmer: 2 x Stephan, Franz, Ralf, Rudi

Leitung: Sepp Butz

Datum: 14. – 16. Februar 2020



GIPFELTREFFEN IN DER JUGENDHERBERGE DAS PARADIES FÜR NATURLIEBHABER

OB FAMILIEN, SCHULKLASSEN ODER GRUPPEN – UNSER HAUS IN BURGRAIN, ETWA 3 KM NÖRDLICH VOM ZENTRUM, IST DER IDEALE AUSGANGSPUNKT FÜR SPORTLICHE AKTIVITÄTEN ZU JEDER JAHRESZEIT.

- ✓ 207 Betten in 54 Zimmern davon 34 Zimmer mit Du/WC/Kategorie top
- ✓ Alpiner Studienplatz mit spannenden Bausteinangeboten; z.B. Bergwaldexpedition, GPS-Geocaching, Bogenschießen u.v.m.
- ✓ Besonders geeignet (zertifiziert) für Familien, Musikgruppen, Tagungen & Seminare
- ✓ Außen-Kletterwand
- ✓ Party-, Chill-, Boulderraum

Besuchen Sie uns vorab im Netz: garmisch.jugendherberge.de
Jugendherberge Garmisch-Partenkirchen | Jochstr. 10
Tel.: 08821 96705-0 | garmisch@jugendherberge.de

Bericht: Sandra

Zwei Tage in den Kitzbüheler Alpen

Neue Bamberger Hütte

Am Sonntag, den 15. Februar fuhren wir unter der Leitung von Michael Wittmann für 2 Tage auf die Neue Bamberger Hütte. Mit dem DAV-Bus machten wir uns von Landshut aus zu viert auf den Weg in die Kurzen Grund bei Kelchsau und trafen dort am Parkplatz beim Gasthaus Wegscheid auf Tom, der schon vor Ort war. Zu fünft stiegen wir auf dem leider nicht ganz schneebedecktem Sommerweg zu der auf 1756 m hoch gelegenen, erst 2015 umfangreich sanierten Neuen Bamberger Hütte auf. In der sehr heimeligen Hütte stärkten wir uns mit einem kleinen Mittagssnack, bevor wir uns bei leicht bewölktem Himmel auf den Weiterweg zum 2361 m hoch gelegenen Tristkopf machten.

Dort ging es vom Skidepot über einen kleinen Felsaufschwung vorbei am Vorgipfel zum Hauptgipfel. Nach einem kurzen, etwas windigem Gipfelaufenthalt machten wir uns auf den Rückweg und durften in der Abfahrt einige nahezu unberührte Hänge befahren, bevor es mit einem kleinen Gegenanstieg zurück zur Hütte ging. Obwohl wir von Sonntag auf Montag unterwegs waren, war die Hütte gut ausgelastet. Das Abendessen war aber trotz der vielen zu bedienenden Gäste liebevoll angeordnet und sehr lecker. Bei einem

Glas Rotwein hatten wir dann noch einen äußerst netten, philosophischen Abend.

Am nächsten Tag führte unsere Tour im steten Auf und Ab über die tirolerisch-salzbürgerische Grenze auf den 2466 m hohen Salzachgeier. Für eine Februarskitour war es ungewöhnlich warm und sonnig und so kamen wir nicht nur wegen des steilen Gipfelanstiegs ordentlich ins Schwitzen, bevor wir bei bester Fernsicht die grandiose Aussicht vom Gipfel aus genießen durften. Michael fand für uns erneut eine schöne Abfahrt durch teils völlig unverspurte Hänge. Ein kleiner Gegenanstieg blieb uns aber nicht erspart, bevor wir unseren wohlverdienten Kaffee auf der Bamberger Hütte genießen durften. Über den Winterweg ging es zurück zum Parkplatz ohne, dass wir unsere Ski nur einmal abschnallen mussten. Da wir antizyklisch unterwegs waren, kamen wir am Montag ohne viel Verkehr zügig nach Hause. Danke Michael für 2 perfekte Tage in den Kitzbüh'lern.

Teilnehmer: Toni, Christian, Tom, Sandra

Leitung: Wittmann Michael

Datum: 15. – 16. Februar 2020



SNEGANAS

alles für Ihr Büro



Wenn's Werkzeug passt,
lernt und arbeitet
es sich leichter!

Bürobedarf Bürotechnik Schulbedarf EDV Büromöbel



Landshuter Straße 64 - 84030 Ergolding - www.sneganas.de



Oberndorfer Str. 10 • 84107 Weihmichl
Tel: 0 87 04 / 91 00 50
Internet: www.bauspenglerei-flach.de

Bericht: Anne

im Wetterstein *Lustige Mädels-Wochenendtour rund um die Stuibenhütte*

Ladies Day

Am Freitagabend fanden wir uns bei Petra in der Jugendherberge Burgrain zusammen. Nach dem Abendessen, einer kurzen Tourenbesprechung und Verteilen des Essens gingen wir zum gemütlichen Teil des Abends über. Zu uns gesellten sich auch die Herren des „Alternativ-programms“ (Skibergsteigen im Werdenfeller Land), auf die wir auch am nächsten Tag noch einmal treffen sollten.

Am Samstagmorgen fuhren wir zur Alpspitzbahn. Nach dem Fahrkartenkauf und einem Vorfreuden-(Angst-?)pipi ging es dann hoch. Bei strahlendem Sonnenschein und Blick auf die Zugspitze konnten wir die Touri-Attraktion Alpispix nicht auslassen. Unser eigentliches Ziel lag aber wo anders. „Moment, XY ist noch auf dem Klo!“... Irgendwann waren alle wieder da, eingecremt und startbereit. So fuhren wir ein kleines Stück durch das Skigebiet zu unserem Startpunkt ab. Von dort aus machten wir uns gemütlich ins Grieskar und zu unserem Tagesziel, der Grieskarscharte, auf. Gemächlich ging es bergauf, es wurde gequatscht und gelacht (was Frauen eben so tun), die Stimmung war gut und wir kamen unserem Ziel immer näher. Ab und an stellte sich die Frage: „Wohin geht's weiter, ich suche mir schon mal nen Baum/Stein/ne Senke“. Nach einer ausgedehnten Brotzeit in der Sonne oberhalb des zugeschnittenen Stuibensees konnten wir hier, dank der Doppelbetreuung durch Petra und Steffi, zwei Grüppchen bilden. Eine plante zur Grieskarscharte aufzusteigen, die andere wartete etwa auf halber Strecke. Steffi voraus, der Rest mit Abstand hinterher. Im oberen steileren Teil des Grieskars sorgte dann ein „Um da runterzufahren, brauch ich nen Schnaps“ für Gelächter. Circa 50 Hm unter unserem eigentlichen Ziel entschieden wir uns aufgrund des Schnees für die sicherere Variante und fellten ab. Ohne Schnaps kamen wir – die eine mehr, die andere weniger elegant – gut unten an. Zeitgleich beobachteten uns die Herren des „Alternativprogramms“, die sich auf dem Rückweg von der Alpspitze befanden. Auf sie trafen wir wenig später auf Höhe des Stuibensees. Kurz darauf passierte ein Malheur – ein verschneiter Eisblock machte Rudis Bindung zunichte. Gut, dass Petra mit einem Reparatur-Kit aushelfen konnte. Nach einer kurzen gemeinsamen Abfahrt trenn-

ten sich unsere Wege und wir stiegen noch ein paar Hm zur Stuibenhütte auf (Tagesgesamt ca. 970 Hm). Dort angekommen genossen wir noch eine Runde warme bzw. kalte Getränke auf dem Holzstapel in der Sonne, ehe wir uns in die Stube verzogen und der Wirt, der unser mitgebrachtes Essen zubereitete, uns in die Abläufe einweihte.

Am nächsten Morgen starteten wir nach einem ausgiebigen Frühstück unsere „Stuiben-Reibn“. Wir erreichten nach kurzer Zeit die Stuibenkopf und hängten den benachbarten Mauerschartenkopf an. Man könnte den gleichen Weg wieder abfahren, dann wäre es allerdings keine Reibn. Offen für Neues und Steilhänge (! :-)) wählten also wir die Mauerscharte. Heil unten angekommen, zeigte sich auf einigen Gesichtern ein „stolz wie Oskar“-Lachen. Gut gelaunt stiegen wir zum Stuibensee auf und entschieden uns, die Runde mit dem Bernadeinkopf zu komplettieren. Unterwegs musste noch ein Stock dran glauben, der fachmännisch mit Tape geklebt wurde – viel hilft viel. Nachdem alle am dritten Gipfel angekommen waren, machten wir es uns rings um das Gipfelkreuz gemütlich und genossen nochmal die Aussicht. Auf dem letzten recht ausgefahrenen Stück zurück zum Skigebiet kostete es den gleichen Stock nochmal – wenn, dann richtig. Auch ein undefinierbares Piepsen sorgte noch kurzzeitig für hektisches Wühlen in den Taschen und Kontrollieren der LVS-Geräte, bis ein Handywecker gefunden war.

Zurück in der Zivilisation des Skigebiets gönnten wir uns noch eine kurze Auszeit auf der Terrasse der Kreuzalm, bevor das schöne Wochenende dann wirklich vorbei war.

Vielen lieben Dank an Petra, Steffi, die beiden Vronis, Moni, Brigitte und Susi! Es hat richtig Spaß gemacht mit euch!

Teilnehmer: Steffi, 2 x Vroni, Moni, Brigitte, Susi, Anne

Leitung: Petra Weckerle

Datum: 16. – 17. Februar 2020

Lechtaler Alpen

Skitouren in Zeiten des Klimawandels

Anreise Samstag im DAV-Bus bei Kaiserwetter nach Boden auf 1350m und Start mit 5-10 cm Neuschnee ab 1400m – erfreuliches Ergebnis der Niederschläge der vergangenen Tage. Nach etwas auf und ab entlang eines Bachlaufs gings bei strahlendem Sonnenschein steil in Spitzkehren zur Reichspitze. Dort Abfellen unter heftigen Böen und schon zogen wir talwärts unsere Spuren im frischen Schnee. Dann noch ein kleiner Abstecher Richtung Mutterkopf für die Unermüdlichen, Hang und Wetter waren einfach zu verlockend.

Boden ist ein verschlafener Winkel und der Aufenthalt im Gasthof Bergheimat eine wahre Zeitreise in die Vergangenheit.

Der Sonntag begann mit kräftigem Regen und Temperaturen von 6 Grad, der Schnee schwand förmlich vor unseren Augen. Angesichts von Nassschnee und Wetterlage erschien eine kurze Tour auf den Habart als risikoangepasstes Ziel. Auch hier erwarteten uns im Gipfelbereich heftige Windböen. Das Tagesmotto hätte „Skitour in Zeiten des Klimawandels“ lauten können. Offene Grasflächen ohne Schneedecke allgegenwärtig und so nutzten wir die Zeit am Nachmittag für LVS-Übungen.

Starker Regen erwartete uns auch am Montagmorgen und angesichts der Schnee- und Gefährdungslage fiel der Entscheid für eine Tour entlang dem Angerlebach und der Hanauer Hütte in Richtung Parzinnspitze. Die Wasserundurchlässigkeit unserer Ausrüstung wurde ausgiebig auf die Probe gestellt und so fiel dann auch die Entscheidung nicht schwer deutlich vor dem Gipfel abzubrechen und im Nassschnee abzufahren.

Während wir uns für die Heimreise umzogen und unser Gepäck im Bus verstaute waren die Regenwolken verschwunden und strahlendem Sonnenschein gewichen. Da bot sich ein Stopp kurz nach der Abreise in Bschrabs an. Im „Gasthaus zur Gemütlichkeit“ auf der Terrasse mit herrlichem Bergblick und klarer Sicht ließen wir das verlängerte Wochenende bei Kaiserschmarrn und Palatschinken ausklingen.

Teilnehmer: 2 x Franz, Andreas, Gerhard, Stephan, Lothar

Leitung: Florian Thalhammer

Datum: 22. – 24. Februar 2020

Bericht: Uli

Villgratental

Zwischen Kinkele und Kunke auf der Suche nach dem verlorenen Pulverschnee



Wir starteten am Aschermittwoch 6 Uhr an der Grieserwiese ins ostiolerische Villgratental. Die Wetterprognose ist günstig. Eventuell haben wir ein wenig Neuschnee bei geringer Lawinengefahr. Wir fahren über den Felbertauerntunnel bis zum Parkplatz Kalkstein und nehmen unser erstes Ziel ins Visier. Die Kreuzspitze mit 2624m. Als wir durchs Rosstal höher steigen wird schnell klar, Lawinengefahr ist kein Thema. Es gab wohl kürzlich regnerischen Niederschlag bis in große Höhen welcher die Schneedecke zusammen mit den jetzt sehr kalten Temperaturen in eine beinharte und stabile Piste verwandelt hatte. Die Gefahr abzurutschen ist höher als die Lawinengefahr. Etwas Neuschnee von der vergangenen Nacht ist unterhalb der Baumgrenze vorhanden. Darüber weht ein strenger kalter Wind, der den Schnee in Rinnen und Mulden verweht hat. Die Sicht ist diffus. Wir schieben unsere Ski über eine eisige Schicht zum Gipfel. Harscheisen sind gar nicht so verkehrt bei den Bedingungen. Wolken ziehen auf. Kommt etwa der angesagte Schneefall? Flott gehen wir die Abfahrt an. Zwischen abgewehten Rücken und Eis finden sich ein paar Rinnen und Mulden mit etwas Trieb Schnee in dem es sich ganz passabel Skifahren lässt. Unten am Parkplatz wird es deutlich kälter. Nach einer kleinen Stärkung geht's in den wunderschönen SPA unserer Pension. Ein echtes Highlight für eine 3* Unterkunft.

Am nächsten Morgen peilen wir das Rote Kinkele 2762m über die malerische Karmelisenalm an. Entgegen unserer Hoffnung hat es in der Nacht nicht geschneit. Die Schneedecke ist wie am Vortag beinhart.

Die ersten 200hm kämpfen wir uns teilweise durch ein Wirrwarr aus vom Wind umgestürzten Bäumen und beinhart gefrorenen Schneeresten im Bergwald. Dann freie Hänge. Eigentlich ideales Skigelände. Bei den eisigen Verhältnissen sind aber eher wieder Harscheisen angesagt. Wir machen Skidepot am Vorgipfel. Zu Fuß

geht's über einen freundlichen Grat bis zum höchsten Punkt. Die Abfahrt fordert wieder Gespür bei der Wahl der Linie und gut geschliffene Kanten. Am Nachmittag fällt dann etwas Neuschnee und lässt uns hoffen. Tags darauf werden wir bei Kaiserwetter mit frischem 15cm Pulverschnee und einer tollen Sicht in die Sextner Dolomiten entlohnt. Wir nehmen 2 Gipfel in Angriff. Die Pürglers Kunke 2500m und das benachbarte Gaishörndl 2615m. Bei der Abfahrt Hochgefühl auf idealen Hängen. So haben wir uns den Februar im Villgratental vorgestellt!

Letzter Tourentag im Villgratental. Das Ziel für heute ist das Hohe Haus 2784m. Die längste Tour der Woche. Durch das Einettal geht der Weg vorbei an malerischen Almen und lichtem Lärchenwald. In mäßiger Steigung um die Ecke an der Villponer Lenke erreichen wir den Gipfel. Obwohl es wärmer geworden ist, hebt der Pulverschnee noch ideal bei der Abfahrt. Es weht ein frühlinghaftes Lüftchen als wir den obligatorischen Gebirgsbach überqueren.

Am Abend sitzen wir beim Raiffeisenwirt und lassen die schönen Tage bei a paar Flaschln Gösser (nix is bösser) und einheimischer Küche ausklingen. Geselligkeit, Kameradschaft und Spass an der bergsteigerischen Freud - das macht eine gelungene Sektionstour aus!

Auf der Heimfahrt nehmen wir auf der Durchreise durch die Kitzbüheler Alpen noch den Schledererkopf 1815m mit.

Herzlichen Dank an unseren Organisator, Motivator und sehr umsichtigen Guide Michael Fitz Wittmann!

Wir freuen uns auf die nächste Tour mit Dir!

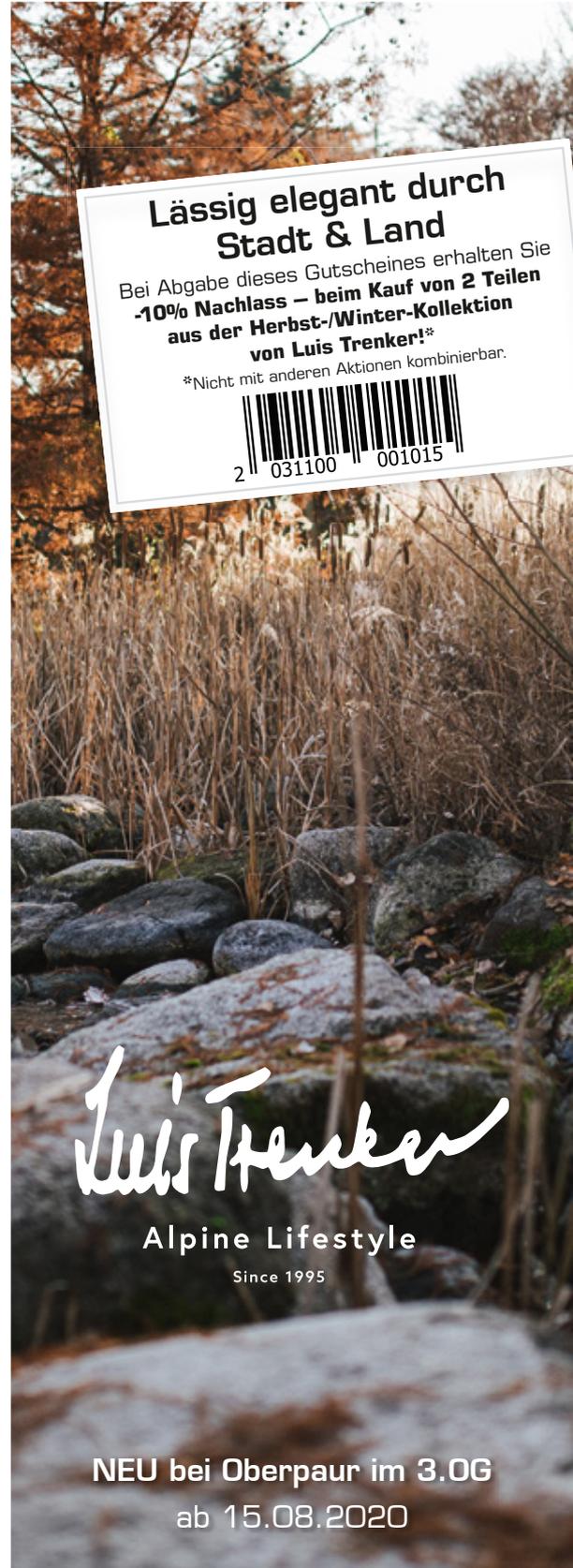
Teilnehmer: Michael, Susanne, Hugo, Bernhard, Gerhard und Uli

Leitung: Michael Wittmann

Datum: 26. Februar – 01. März 2020

Oberpaur

GENAU MEIN STIL



**Lässig elegant durch
Stadt & Land**
Bei Abgabe dieses Gutscheines erhalten Sie
**-10% Nachlass – beim Kauf von 2 Teilen
aus der Herbst-/Winter-Kollektion
von Luis Trenker!***
*Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.



Luis Trenker

Alpine Lifestyle
Since 1995

NEU bei Oberpaur im 3.OG
ab 15.08.2020



NEU

Ab sofort **24h online** stöbern,
reservieren, shoppen:
www.oberpaur.de

Oberpaur Landshut
Altstadt 52 - 54
Telefon 0871 - 853-0

www.oberpaur.de
landshut@oberpaur.de
facebook.com/OberpaurLandshut



Bericht: Thomas

Touren im Stubaital

Stützpunkt: Franz-Senn-Hütte



Am 29. Februar 2020 brachen vier motivierte Skitourenliebhaber unter der Leitung des noch motivierteren Sepp Butz Richtung Stubaital auf. Aufgrund des Schneemangels in den Berchtesgadener Alpen mussten wir die Ursprungsidee „Große Reibn“ kurzfristig aufgeben. Dank Sepps unerschöpflichen Repertoire an gnadenlosen Touren fand er jedoch eine Ausweichmöglichkeit auf der Franz-Senn-Hütte im Stubai.

Da uns der erste Aufstieg nicht direkt zur Hütte führen würde, richteten wir nach den ersten Höhenmetern unser Materialdepot in der Nähe von der Alpeiner Alm, an einer zerfallenen Holzütte ein. Von dort ging nun, bei schönstem Sonnenschein und um einige Kilo leichter zur gletscherlosen Horntalspitz 2.863 m. Auf dem Weg nach oben begegneten wir einer Herde Gämsen, die majestätisch durch die Winterlandschaft stolzierte und sich mit der Fortbewegung um einiges leichter taten als wir. Nach ca. drei Stunden haben wir unseren Gipfel für den Tag erreicht und nahmen die Abfahrt zurück zu unserem Materialdepot im schönsten Pulverschnee. Die Franz-Senn-Hütte 2.147m erreichten wir am Nachmittag nach einem kurzen weiteren Aufstieg. Den Tag haben wir mit einem schönen Hüttenabend und leckerem Essen ausklingen lassen.

Leider war uns am nächsten Tag der Wettergott nicht so gut gesinnt und der Anstieg zur Ruderhofspitze 3.473m, unserem wichtigsten Ziel an diesem Wochenende, begann mit schlechtem Wetter und Wind. Als wir den Grat bei der Oberen Hölltalscharte 3.247 m erreichten, riss der Himmel jedoch auf und eröffnete uns ein fantastisches Panorama. Vom Gipfel hatten wir einen traumhaften Blick auf das Stubai Skigebiet und die benachbarten Gebirgsketten. Am dritten und letzten Tag stiegen wir auf die Innere Sommerwand (3.123m). Aufgrund des schlechten Wetters entschied ich mich, bei Kräulscharte 3069 m den Aufstieg abbrechen, während der Rest der Gruppe den Gipfel sicher mit Sepp erreichte. Mittags luden wir glücklich und zufrieden unsere Sachen am Parkplatz ins Auto und machten uns nach einem gemeinsamen Mittagessen auf den Rückweg nach Landshut.

Vielen Dank an dich, lieber Sepp, für dieses tolle Tourenwochenende im Stubai.

Teilnehmer: Philipp, Thomas, Stephan, Ralf

Leitung: Sepp Butz

Datum: 29. Februar – 02. März 2020



GRAF



Graf KG

Kunststoff-Fenster · Rolladenbau

Sonnenring 34 – 36

84032 Altdorf

Telefon (08 71) 3 50 43

Telefax (08 71) 3 42 90

www.graf-rolladen.de

info@graf-rolladen.de

Neubauten

und Altbausanierung

- Rolläden • Isolierung
- Markisen • Sonnenschutz
- Kunststoff-Fenster
- Haustüren • Garagentore
- Wohnraumtüren
- Insektenschutz



Bericht: Christian

Grieskarscharte

Stiller Nachbar der Alpspitze mit aufregender Wettersteinkulisse

Nachdem wir uns pünktlich an der Kletterhalle eingefunden und das Equipment in die Transportfahrzeuge verstaut hatten, starteten wir bei schlechten Wettervorhersagen um 6.00 Uhr Richtung Garmisch. In Erwartung auf besseren Schnee wurde das ursprünglich ausgeschriebene Ziel aufgegeben. Statt um den Raupf am Spitzingsee sollte es nun auf die Grieskarscharte zwischen Alpspitze und Hochblassen gehen.

Da bei diesen Wetteraussichten nur wirklich eingefleischte Bergfexe unterwegs waren, konnten wir schon um kurz nach acht Uhr in Hobis Backstube bei Cappuccino, Croissants und Butterbrezen die neue Tour besprechen. Wir starten am Parkplatz der Alpspitzbahn und fuhren wir per Gondel auf den Osterfelderkopf (2050m) und unsere Hoffnung wurde nicht enttäuscht. Oben angekommen öffnete sich der Himmel und entließ die ersten Sonnenstrahlen auf die Piste. Denn zu Anfang ging es abwechselnd über die Skipiste und über freies Gelände zur Talstation Bernadeinlift (1500m). Jetzt hieß es anfallen und aufsteigen entlang der Stuibenwand Richtung Stuibensee (1900m). Wir folgten über das kupierte Gelände des Grieskar den Spuren, die kurz vor dem Anstieg zur Scharte endeten. Von jetzt ab spurte Ludwig, immer die Schneesituation im Auge und die damit

einhergehende Beurteilung der Lawinenlage. Insbesondere wir weniger erfahrenen Tourteilnehmer konnten so wichtige Erkenntnisse mitnehmen.

Auf Höhe 2380m beschlossen wir aufgrund von eingewehten Triebsehneansammlungen den Aufstieg zu beenden, fellten die Skier ab und stürzten uns in unverspurtem Pulverschnee in die Tiefe. Auf Höhe unserer Mittagsrast folgten wir den Spuren bis wir die Piste an der Talstation Bernadeinlift erreichten. Dieser führte uns wieder nach oben, wo wir auf der Suche nach einer Einkehrmöglichkeit in der Kreuzalm herzlich begrüßt wurden.

Die verbindlich festgesetzte Pistensterrung ab 17:30 Uhr mahnte uns zum Aufbruch. Über die berühmte Kandahar, deren aufgeschobener Sulz eine leichte Buckelpiste geformt hatte, fuhren wir bis zum Parkplatz ab, verstauten die Ausrüstung und machten uns auf den Weg zurück nach Landshut, wo wir das Kletterzentrum gegen 20:00 Uhr erreichten.

Teilnehmer: Alicia, Christian, Wolfgang, Christian, Simon, Thomas, Anton

Leitung: Ludwig Able

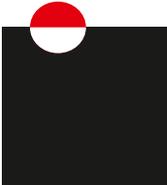
Datum: 01. März 2020

Michael Zoll
Zweibrückenstr. 655/656
Ecke Mühlensstr.
84028 Landshut
Tel. 08 71 / 2 18 64





Ihr Friseur in Landshut

MTB Treff – in Eugenbach und am Kletterzentrum Landhut

Montag

Zeit 18:15 Uhr

Treffpunkt: Eugenbach
(unter AB-Brücke in Richtung Reichersdorf)

Organisation: Max Nirschl
distlbaua@web.de, Tel.: 0871/9538055

Mittwoch

Zeit 18:15 Uhr

Treffpunkt: Kletterzentrum Landhut

Organisation: Rita Hiermer
L-Bike@gmx.de, Tel.: 08702/91467
und Roland Reisinger
Roland.Reisinger@landshut.de
Tel.: 0871/65276 Die Ausfahrt erfolgt
in zwei Leistungsgruppen

Gruppe 1: Kondition: mittel-schwer
Technik: mittel

Gruppe 2: Kondition: mittel
Technik: leicht-mittel



Anwaltskanzlei Weh

www.kanzlei-weh.de

Gerhard Weh

Rechtsanwalt

Dr. Jakob Weh

Rechtsanwalt und
Fachanwalt für:
Erbrecht und
Familienrecht

Dr. Maximilian Weh

Rechtsanwalt und
Fachanwalt für:
Bau- und Architektenrecht und
Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Weingraben 20
85367 Moosburg
tel. 08761 - 729 84 17
fax. 08761 - 729 84 18

Bahnhofstraße 14
85354 Freising
tel. 08161 - 130 21
fax. 08161 - 50 562

info@kanzlei-weh.de

Jugendarbeit und Ausbildung – Klettern

Wer macht was?

Jugendreferentin



Berni Lang

Kinderklettern
Kids-Klettern



Renate Dübell

- Schnupperklettern (ab 6 Jahren)
- Betreutes Klettern (ab 8 Jahren)
- Kindergeburtstage

Sportklettern



Kati Krauß

- Wettkampf
- Talentsichtungszentrum www.bergsportfachverband.de/talentszentren.html
- Trainingscamps

Wettkampfklettern



Patty Lihs und Maxi Eichmeier
Überregional – Stützpunkt
Niederbayern/Oberpfalz

- www.bergsportfachverband.de/niederbayern-oberpfalz.html
- Bayrische Meisterschaften
- Deutschlandcups
- www.bergsportfachverband.de/trainings-und-wettkampfkalendar-aktuell.html

Was ist was?

Kinderklettern (ab 6 Jahren) Anmeldung online
www.kletterzentrum-landshut.de/index.php/kurse

Schnupperklettern

für die Kleinsten, ohne Vorkenntnisse, zum Ausprobieren

Eltern/Kind-Kurse

 (für jedes Alter)

dabei lernen die Eltern das Sichern im Toprope, die Kinder dürfen klettern, klettern, klettern

Kindergeburtstage

Gruppen mit 6 Kindern pro Trainer: Klettern, Pizza, Kuchen!

Kids-Klettern (ab 8 Jahren) Anmeldung per E-Mail (Warteliste)
kinderklettern@kletterzentrum-landshut.de

Einsteigerkurse

Zugangsvoraussetzung für unsere wöchentlichen Kids-Gruppen, 2 Termine à 1,5 Stunden, Vermittlung der Sicherungstechniken und Klettern in der 3-er Seilschaft.

Kids-Gruppen

feste Klettergruppen mit 6 Kindern/Trainer, 1,5 Stunden/Wo

Sportklettern Sportkletter- und Wettkampfinfos siehe URL's oben
Wettkampf – Stützpunkt – Talentsichtungszentrum – Trainingscamps

Wann ist was?

Termine für Schnupperklettern, Eltern/Kind-Kurse und Kindergeburtstage sind buchbar über unsere Homepage

www.kletterzentrum-landshut.de

Das Kursangebot wird quartalsmäßig aktualisiert

Klettern Wochenplan*

*Gruppentermine

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
15:30 – 17:00 Uhr Betreutes Klettern Lena	15:00 – 16:30 Uhr Betreutes Klettern Lena	16:00 – 17:30 Uhr Betreutes Klettern Gabi & Renate	15:30 – 17:00 Uhr Betreutes Klettern Lena & Holger	
16:00 – 17:30 Uhr Betreutes Klettern Tino	16:45 – 18:15 Uhr Betreutes Klettern Lena & Julian	17:30 – 19:00 Uhr Betreutes Klettern Gabi & Jörg	16:30 – 18:00 Uhr Betreutes Klettern Andy & Andy	16:00 – 17:30 Uhr Betreutes Klettern Ü14 Jonas & Michi
17:30 – 19:30 Uhr Sportklettern Schüler 1 Jonas & Jan	16:00 – 18:00 Uhr Sportklettern Kids Andi & Jan	17:30 – 19:30 Uhr Sportklettern Schüler 2 Michi	17:30 – 19:30 Uhr Sportklettern Jugend 1/2 Nici & Kati	18:00 – 20:00 Uhr Sportklettern Jugend 3 selbstverantwortlich
17:30 – 19:30 Uhr Sportklettern Kids Kati		18:00 bis 20:30 Uhr Stützpunkttraining Patty	17:30 – 19:30 Uhr Sportklettern Schüler 1 Kati & Johannes	

Hast du Lust Jugendleiter*In,
Trainer*In / Kletterbetreuer*In zu werden ?

Bist mind. 16 Jahre alt und motiviert, mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten? Dann sprach uns an oder schreib uns eine Mail an bernadette.lang@alpenverein-landshut.de
Wir freuen uns jederzeit über Verstärkung.



Jugend des Deutschen Alpenvereins
Sektion Landshut

Jugendreferentin

Bernadette Lang

mobil: 0173-566 87 56
bernadette.lang@alpenverein-landshut.de

leistungsorientiertes Sportklettern

Kati Krauß

Tel.: 0171-898 17 19
kati.jan@gmx.de

Betreutes Klettern

Infos zum Kinder- und Jugendklettern

Renate Dübell

kinderklettern@kletterzentrum-landshut.de

Es ist soweit, am
13. Juli öffnen wir unsere Türen wieder für euch. Und zwar in der kompletten Halle!
Bitte beachtet, dass unser Umbau noch nicht komplett abgeschlossen ist. Bitte habt dafür Verständnis.



Bericht: Sebastian

Toller Start in die Wettkampfsaison – Bayerische Meisterschaft

Am Samstag den 22.02.2020 um 6.00 Uhr machte sich Sebastian Froschauer mit den Betreuern Jonas Wagner und Michael Kirchermeier auf den Weg nach München zur FREE.

Dort fand die Bayerische Meisterschaft im Bouldern der Jugend A und B statt. Nach dem Registrieren und Aufwärmen begann die Qualifikation. Sebastian startete zum ersten Mal in der Jugend B. In der Quali musste er 4 Boulder bewältigen. Nach 2 Tops und einer Zone konnte er sich fürs Finale qualifizieren. Als erster startete er in die Finalrunde. In dieser erreichten nur wenige die Tops. Für die Sektion Landshut erkämpfte sich Sebastian den 4. Platz in der Jugend B Männlich. Ludwig Breu startete in der Jugend A Männlich und erreichte den 5. Platz. Vincent Stummreiter konnte verlet-

zungsbedingt nicht starten, feuerte aber seine Teamkameraden kräftig an.

Den Samstag darauf den 29.02.2020 ging es dann zum Deutschen Jugend Cup (DJC) nach Nürnberg. Sebastian und sein Vater starteten um 6.00 Uhr früh: An der Frankenhalle holte ihn Ines Dull ab. Nach dem Aufwärmen startete die Qualifikation.

Insgesamt starteten 40 Jungs in der männlichen Jugend B. Sebastian erkletterte den 12. Platz und verpasste so nur knapp den Einzug ins Finale. Ludwig Breu erreichte in der männlichen Jugend A ebenfalls den 12. Platz.

**FLEXIBEL
WIE NIE
ZUVOR**

Sondermodell
FLEXI



16 Möbelvarianten



SUMMERMobil.de
Individuelle Wohnmobile



- Neufahrzeuge
- Gebrauchtfahrzeuge
- Wohnmobilausbau
- Schlafsitzbänke
- Zubehör

Klettern mit Handicap – alles ist möglich von Gabi Pollner

Als die Ausbildung des DAV zum Trainer C mit Menschen mit Handicap startete, wusste ich sofort, dass das etwas für mich ist. Ich hatte schon in meinen Kindergruppen gute Erfahrungen mit ADHS Kindern und einem blinden Mädchen gemacht, das uns mit ihrem Mut und ihren enormen Kletterkünsten immer wieder verwunderte und sie selbst den Vorstieg angstfrei meisterte. Nach meiner Ausbildung begann ich mit den unterschiedlichsten Gruppen, von denen ich heute etwas erzählen will.

Ganz viel schöne Momente darf ich erfahren, wenn der Florian mit seinen Gruppen der Lebenshilfe Landshut zu uns kommt. All unsere geistig behinderten Sportler sind mit so großem Eifer bei der Sache und meistern ihre Routen mit ganz viel Spaß. Die regelmäßigen Treffen sind für alle ein Highlight.

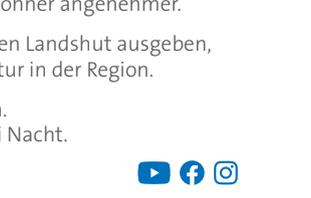
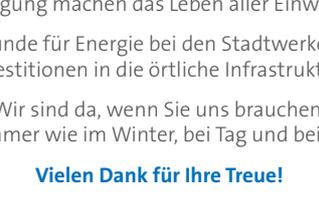
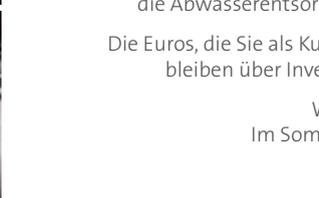
Eine ganz besondere Gruppe ist unsere Multiple Sklerose-Mannschaft. Wir machten die Erfahrung, dass es so gut wie kein „es geht nicht“ beim Klettern gibt. In unseren regelmäßigen Treffen stellten alle Beteiligten fest, dass sie beweglicher wurden, sich das Gleichgewicht verbesserte und sie so viele Glücksmomente hatten. Egal

ob leichte Einschränkung, Rollator oder Rollstuhl, jeder kann klettern, das haben wir bewiesen.

Auch ein junger Mann mit starken Spastiken zeigt uns immer wieder, was man beim Klettern alles schaffen kann. Er ist so ehrgeizig und fleißig am Trainieren und ist mittlerweile in der ganzen Halle bekannt.

Ganz besonders ans Herz gewachsen, sind mir meine körperbehinderten Kinder, die selbst mit Halbseitenpareesen so große Fortschritte machen. Mit einem kleinen Mädchen, das äußerst schwer behindert ist, fing ich ganz klein mit Schaukeln im Klettergurt an. Wir mussten erst lernen an Griffe zu greifen. Nach und nach schafften wir es gemeinsam eine halbe Route zu steigen und die Freude ist bei uns beiden riesig. Dies zeigte mir endgültig alles ist möglich, man muss es nur probieren.

Es tun sich so viele neue Felder auf, bei denen mit Klettern, so viel zu schaffen ist. Durch eine mehrtägige Fortbildung in einer psychosomatischen Klinik in Prien sah ich die riesigen Fortschritte



Selbstverständlich Stadtwerke – für ein **l(i)ebenswertes Landshut und eine starke Region.**

Die Stadtwerke Landshut stehen für ein lebenswertes Landshut und eine starke Region.

Wir versorgen Sie zuverlässig mit Strom, Erdgas, Wasser oder mit Fernwärme.

Auch unsere Stadt- und Schulbuslinien, Parkhäuser, das Stadtbad und die Abwasserentsorgung machen das Leben aller Einwohner angenehmer.

Die Euros, die Sie als Kunde für Energie bei den Stadtwerken Landshut ausgeben, bleiben über Investitionen in die örtliche Infrastruktur in der Region.

Wir sind da, wenn Sie uns brauchen.
Im Sommer wie im Winter, bei Tag und bei Nacht.

Vielen Dank für Ihre Treue!



**kundenorientiert.
nachhaltig.
effizient.**

**STADTWERKE
LANDSHUT**

Strom Wärme Busse
Gas Abwasser Parkhäuser
Wasser Stadtbad

SERVICE-NUMMER 0800 0871 871

www.stadtwerke-landshut.de

bei Menschen mit Depressionen, Zwangsneurosen und Essstörungen, die anhand von Studien belegt sind. Klettern hat gegenüber anderen Sportarten und Therapien ein riesiges Potential. Also es gibt noch viel zu tun.

Mein großer Herzenswunsch wäre noch ein Treppenlift, um die Barrierefreiheit in der Halle zu gewährleisten und ich hoffe, dass sich dies irgendwann realisieren lässt.

Zum Schluss noch ein riesiges Danke an all meine Helfer, der Hallenleitung, den großzügigen Sponsoren und natürlich unserem Vorstand, der immer alles mitträgt und uns immer unterstützt. Wir hoffen, dass wir bald wieder durchstarten können, denn nur Corona kann uns derzeit stoppen, sonst ist alles möglich.



Freundschaft –

das kann man nicht kaufen und ist eines der wichtigsten Dinge im Leben.



*Wir lieben die Berge.
Seit 1869.*



Bilder by Petromilla Kosak

KidsCup Bayreuth

Gelungener Auftakt in Bayreuth für die neue Wettkampfsaison des Sportkletter-Teams Landshut!

Am vergangenen Samstag (15.02.2020) fand in Bayreuth der erste KidsCup für die Region Franken, Niederbayern und Oberpfalz statt. Nach einer langen Anfahrt trafen die vier Landshuter Kids: Vroni Wiethaler, Helena Sieber, Valentin Weber und Cosima Kosak um 8.00 Uhr mit Ihren Eltern und den Betreuern Meret und Herwig Huber zur Registrierung ein.

Für Vroni, Helena und Valentin, die in der Jugend D starteten, war es neben den bisherigen Soby Cups das erste Mal, sich überregional in einem Wettkampf zu vergleichen. Auch Meret und Herwig waren das erste Mal als offizielle Betreuer dabei, was diese wunderbar gemeistert haben.

Die sogenannten KidsCups sind zugleich Qualifikationswettkämpfe in der Jugend D für das KidsCup Finale für ganz Bayern und die Bayerische Jugend-meisterschaft für die Jugend C. In der dreistündigen Qualifikation war es das Ziel, sieben Boulder mit so wenig Versuchen wie möglich zu schaffen um sich später im Finale beweisen zu dürfen. Dies gelang Helena, Valentin und Cosima. Vroni verpasste mit einem 9. Platz den Finaleinzug und konnte so dem Landshuter Team mit Anfeuern helfen. Im Finale der Jugend D waren die Boulder sehr schwer geschraubt, so dass alle Wettkämpfer Mühe hatten überhaupt in die Boulder einzusteigen. Helena gelang es, eine Zone zu erreichen und konnte sich somit den 2. Platz sichern. Valentin boulderte stark und konnte sich einen tollen 5. Platz vorweisen. In der Jugend C gab es dann in der zweiten Finalrunde tolle Boulder die es in sich hatten. Cosima boulderte hart und erkämpfte sich am Ende den 2. Platz, lediglich eine Zone trennte sie vom Sieg! Die Siegerehrung beschloss den langen Wettkampftag und unser Team fuhr zufrieden mit einem tollen Ergebnis nach Landshut zurück...

Jugend D: Helena Sieber 2. Platz, Valentin Weber 5. Platz, Vroni Wiethaler 9. Platz
 Jugend C: Cosima Kosak 2. Platz

ecco[®]

ara
since 1949

Gabor

HAFLINGER

LOWA
...simply more

BIRKENSTOCK
MADE IN GERMANY · TRADITION SEIT 1774

LEGERO[®]
The Footwear Company

GISSWEIN



Schuhe für
Sie & Ihn



WEGMANN
SCHUHE ZUM WOHLFÜHLEN

www.schuh-wegmann.de

Schuhhaus Wegmann - Regierungsstr.570 - 84028 Landshut Tel. 0871 22445

BERGSPORTAUSRÜSTER FELS-EIS

klettern. Berge. draußen sein

5 Fakten über Corona vom FELS-EIS-Hörnchen

Fakt Nr.1: Corona gibt es seit 2006

Fakt Nr.2: Patient 0 → Markus Bock

Fakt Nr.3: Patient 1 und 2: Adam Ondra und Alex Megos

Fakt Nr.4: Risikogebiet: Frankenjura Schwierigkeitsgrad 11/11+

Fakt Nr.5: Coronastudien und vieles mehr im nagelneuen
Frankenjura-Kletterführer



bei uns erhältlich



La Sportiva Theory
High-End Kletterschuh

bei uns erhältlich



FELS & EIS BERGSPORT ganz in der Nähe des
Landshuter Kletterzentrums (nur 900 m)

FELS-EIS Bergsportausrüster, Inh.: Gerhard ERNST
Schulstraße 6, 84036 Landshut
T +49 (0)871 / 53705, M +49 (0)176 / 7000 7971
www.fels-eis.de

ÖFFNUNGSZEITEN:

MO/DI	16 - 19 Uhr	FR	17 - 19 Uhr
MI	18 - 20 Uhr	SA	10 - 13 Uhr
DO	16 - 20 Uhr		



Verleih:



Steigeisen, Klettersteigsets,
Schneeschuhe (auch für Kinder),
Helme und Klettergurte

100 Jahre Rother Bergverlag

Der Rother – dieser Name ist heute fast ein Synonym für die Gattung Wanderführer. 100 Jahre gibt es den Rother Bergverlag nun schon. In den ersten Jahren war das Programm fast ausschließlich alpinistisch geprägt – Bücher von Bergsteigern für Bergsteiger. Heute ist Rother der Verlag für alle, die gerne draußen aktiv sind: ob daheim oder im Urlaub, ob sportlich oder genussvoll, ob Sommer oder Winter. Das 100-jährige Jubiläum feiert der Rother Bergverlag mit tollen Aktionen: Es erscheinen drei »Jubiläums-Wanderführer«, in denen Rother-Autoren ihre 100 Lieblingstouren vorstellen. Ein kostenloses »Jubiläums-Magazin« präsentiert spannend und kurzweilig die Verlagsgeschichte und viele Themen rund ums Wandern. Und ein großes Jubiläums-Gewinnspiel lockt mit Preisen, die die Herzen von Outdoorfans springen lassen – jeden Monat!

Der Verlag einst

Begonnen hat alles vor 100 Jahren mit Rudolf Rother sen., gelerntem Buchhändler und leidenschaftlichem Bergsteiger. 1920 übernahm er den Bergverlag, der ein Jahr zuvor von einer Gruppe Bergsteiger als Genossenschaft gegründet wurde. Seine Motivation war es, »den Menschen im Tiefland Wege zu weisen zu den Höhen der sommerlichen und winterlichen Berge«.

Rudolf Rother's Interesse galt allem, was mit Bergen zu tun hatte. In den Anfangsjahren machte er seine Geschäfte nicht nur mit Büchern: Der Verlag umfasste eine Filmabteilung, diverse Zeitschriften und die »Bergverlags-Skikurse«, die unter lernwilligen Skischülern für Furore sorgten. 1951 wartete Rudolf Rother mit dem ersten Band einer bahnbrechenden Reihe auf: dem Alpenvereinsführer Karwendel-Gebirge. Diese Reihe war über viele Jahrzehnte die wichtigste Informationsquelle für Wanderer und Bergsteiger.

Der Verlag heute

Die ursprüngliche Motivation »Wege zu weisen« ist auch heute, nach 100 Jahren, die Leitlinie des Rother Bergverlags. Rother ist der Verlag für alle, die gerne draußen aktiv sind. Die Rother Wanderführer mit ihrem unverkennbaren Rot sind längst zum Markenzeichen bei Wanderern, Bergsteigern und Aktivurlaubern geworden. Zuverlässig und kenntnisreich begleiten sie in nahezu jedes Gebiet – weltweit! Die Reihe umfasst rund 400 Ziele – eine Gebietsabdeckung, die nur bei Rother zu finden ist. Von A wie Australien bis Z wie Zugspitze gibt es kaum ein Gebiet, das nicht dabei ist.

Das Rother-Team und die Autoren

Leidenschaft für Berge und Bücher – das prägt das Rother-Team. Mit viel Kenntnis und Engagement kümmern sich die wander- und outdoorbegeisterten Mitarbeiter um das Programm. Gleiches gilt für die Rother-Autoren: Sie sind hervorragende Kenner ihrer Gebiete, bedacht auf eine bunte Tourenvielfalt und sorgfältig im Recherchieren und Beschreiben. Das geballte Knowhow findet sich in jedem Rother Wanderführer wieder.

Das Rother Jubiläums-Jahr

Für das Jubiläums-Jahr hat sich Rother viele Aktionen ausgedacht: In drei Jubiläums-Wanderführern – »Alpen«, »Deutschland« und »Sonnenziele am Mittelmeer und Atlantik« – stellen Rother-Autoren ihre jeweils 100 Lieblingstouren vor. Die Bände erscheinen im hochwertig ausgestatteten Sonderformat und kosten 15 Euro, die jeweilige Rother Touren App gibt es gratis dazu.

Abwechslungsreich und spannend ist das Rother Jubiläumsmagazin, das kostenlos über den Buchhandel und online auf wanderglueck.rother.de zu beziehen ist: Es berichtet über die bewegte Verlagsgeschichte, liefert Tourentipps und beinhaltet viele Themen rund ums Wandern.

Natürlich gibt es auch ein großes Gewinnspiel: Auf wanderglueck.rother.de sind jeden Monat tolle Preise zu gewinnen. Zusätzlich winken im November drei großartige Reisen nach Mallorca, auf die Zugspitze und in den Schwarzwald als Hauptpreise.

Alles rund ums Jubiläum und großes Gewinnspiel auf wanderglueck.rother.de





Marion Ambros

Wenn er fällt, dann stirbt er

Alpenkrimi

Von Bierhenkeln, Brezen & Karabinern – ein humorvoller Kletterkrimi

Der Münchner Hauptkommissar Joe Bichlmair, der für das Schwabinger Nachtleben, Biergartenbesuche und das weibliche Geschlecht eine Schwäche hat, wird mit einem skurrilen Fall konfrontiert: Der Spitzenkletterer Anderl Grosser wurde nackt, nur mit einem Klettergurt bekleidet, im Kleinhesseloher See versenkt. Joe ermittelt in der Kletterszene und muss nicht nur lernen, was ein Bierhenkel und eine Brezen im Kletterjargon bedeuten, sondern sich auch mit seiner Gerade-wieder-Exfreundin Paula, der hübschen Lilo, die den ermordeten Kletterer fand, und seiner furchterregenden Vorgesetzten, der „Roten Python“ auseinandersetzen.

Als wäre das nicht schon anstrengend genug, muss sich Joe auch noch fragen, was eine alte Geschichte um zwei tote Jugendliche und ein verschwundenes Tagebuch mit dem Fall zu tun haben. Geht es um Rache für frühere Morde? Oder hat der Mörder von damals einen Mitwisser beseitigt? Plötzlich findet Joe sich in einer so nervenaufreibenden wie schweißtreibenden Verfolgungsjagd an der Hörndlwand wieder. Endlich oben am Gipfel, ist der Fall jedoch verzwickter als zuvor ...

Ein originelles Krimidebüt, so witzig wie spannend – für alle Fans von Rita Falk!

Rother Bergkrimi, 1. Auflage 2020, 336 Seiten, F 13,5 x 20,5 cm, kartoniert, Euro 12,90 (D)

DIE BESTEN SEITEN

MEINER HEIMAT

Am 25. Februar 1826 wird Friedrich Pustet als Sohn des Marktkämmerers und Buchhändlers Johann Pustet geboren. Nach dem frühen Tod des Vaters betreibt der Sohn das kleine Geschäft in Passau und bringt es zu leidlichem Wohlstand. 1826 verlässt Friedrich Passau und siedelt sich „mit hoher Bewilligung“ in Regensburg an. Trotz schwieriger Anfänge wagt Friedrich ein vielseitiges Verlagsprogramm – regionale, historische, naturwissenschaftliche und belletristische Literatur. Für die Produktion kauft er eine erste „Schnellpre-Druckunternehmens. 1836 gründet er vor der Papiermühle. Innerhalb weniger Jahre wird sie die erste und größte in Regensburg. Er stellt Friedrich sein erstes und bahnbrechendes Messbuch für den Gottesdienst der katholischen Kirche vor. Der Erfolg, legte aber den Grundstein zu Pustets literarischem Erfolg. In den folgenden Jahren. Pustets lateinische Prachtwerke fanden weltweite Verbreitung. Liturgie, Kirchenmusik gaben über Jahrzehnte bis 1960 den Grundstein zu Pustets literarischem Erfolg. 1860 übergab Friedrich Pustet an seine Söhne die Bereiche - Verlag, technischen Betrieb und Papiermühle. Er gehört zu den großen Verlegern des 19. Jahrhunderts, die für technische, wirtschaftliche und literarische Fortschritte sorgten. Die Söhne des Gründers konnten den Ruf der Firma festigen. Es wurden Filialen in Köln, Wien, London, New York gegründet. Eine Reihe päpstlicher Auszeichnungen und Erste Preise auf internationalen Buchausstellungen zeigen das Ansehen des Hauses und den Rang der Pustets. Die Söhne spielten jetzt auch zwei Hauszeitschriften: „Der Marienkalender“ und „Die deutsche Hausschatz“. Hier veröffentlichte Karl Pustet seine „Deutsche Hausschatz“. Hier veröffentlichte Karl Pustet seine „Deutsche Hausschatz“.

WIR HABEN DA WAS VORBEREITET

Empfehlungen von Landshut-Kennern mit Insider-Tipps. An einem Wohlfühl-Ort zum Verweilen mit netten Gesprächen. Die Lieblingsbuchhandlung meiner Heimat.

JANDA+ROSCHER, Die WerbeBotschafter



» Nicht lange suchen – lieber gleich entdecken!
Altstadt 28 in Landshut, Tel. 0871/965855-0
Unsere Online-Buchhandlung: www.pustet.de



wipptal

Klettersteige in Talnähe

in den Bergsteigerdörfern
des Wipptals



Tourismusverband Wipptal

+43.5272.6270 t
tourismus@wipptal.at e
www.wipptal.at w



Tirol

Hier findest du mehr Infos zu den
Klettersteigen im Wipptal!



www.wipptal.at/klettern
Peter-Kofler-Klettersteig



www.wipptal.at/klettern
St. Magdalena Klettersteig



www.wipptal.at/klettern
Klettersteig Illmspitze

VERLAGSINFORMATION

Stephan und Sebastian Baur,
Thomas Huttenlocher, Paul Werner

Klettersteige

Bayern - Vorarlberg - Tirol - Salzburg

92 Klettersteige



Senkrechte Wände, Türme, Grate und Kamine üben eine unwiderstehliche Faszination aus. Auf ei-nem alpinen Klettersteig ist das »Erlebnis Fels« besonders intensiv. Der Rother Klettersteigführer »Bayern – Vorarlberg – Tirol – Salzburg« präsentiert 92 der spannendsten Klettersteige zwischen Rätikon und Hohen Tauern, zwischen den Bayerischen Alpen und dem Alpenhauptkamm. Der Schwierigkeitsgrad reicht von gesicherten Höhenwegen und »Panorama-Klettersteigen« bis hin zu steilen Sportklettersteigen. Nichts von ihrem Reiz verloren haben die großartigen Eisenwege über die höchsten Gipfel Deutschlands: Zugspitze und Watzmann. Bei neueren, meist rassigen Sportklettersteigen, zum Beispiel dem anspruchsvollen »Königsjodler« am Hochkönig und dem Pidinger Klettersteig, ist vor allem der Weg das Ziel. Auch talnahe Fun-Klettersteige wie der »Crazy Eddy« fehlen nicht. Die vorgestellten Touren sind alle detailliert beschrieben. Wanderkärtchen mit eingezeichnetem Routenverlauf helfen bei der Orientierung. Die farbige Schwierigkeitsbewertung, die Einstufung entsprechend der Klettersteigskala und nicht zuletzt die Liste der Top-Klettersteige ermöglichen eine rasche Orientierung. Die Einführung gibt Hinweise zu Ausrüstung und Sicherheit. Die 12. Auflage des Klettersteigführers wurde sorgfältig aktualisiert und erweitert.

Bergverlag Rother, 272 Seiten, 134 Fotos, 83 Wanderkärtchen im Maßstab 1:25.000, 1:50.000 und 1:75.000, zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:800.000 sowie einer Übersichtskarte im Maßstab 1:2.000.000, F 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung, Euro 18,90 (D)

Getränke Kondraschin



Altdorfer Straße 47
84032 Landshut
Tel.: 0871 / 13780

Wenn es einen Glauben gibt, der Berge
versetzen kann, so ist es der Glaube an
die eigene Kraft.

Marie von Ebner-Eschenbach

Einkaufen, wo wir daheim sind.....



ERGOLDSBACH

global denken - lokal einkaufen - auch online
www.buchhandlung-kindsmueller.de



Ein Bericht vom Hütten- und Wegewart Georg Grösch

125 Jahre Geraer

*.... und was Corona aus unseren
Plänen zu den Feierlichkeiten machte*

Hütte



Photo von Stefanie Eppel



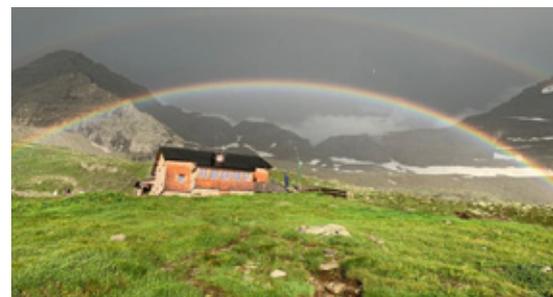
Wir waren mitten in unseren Bild- und Literaturrecherchen zum Hüttenjubiläum, sichteteten Fotos, Dokumente, Zeitschriften, DAV-Archiv in München, kontaktierten unsere Freunde in Gera und Umgebung, als im fernen Osten die ersten Corona-Blitze zuckten. Aber das war ja noch so weit weg. Wir hatten ursprünglich geplant, zum Hüttenjubiläum eine Festschrift zu veröffentlichen und das Jubiläum auf der Hütte gebührend zu feiern. Spätestens als dann die erschreckenden Bilder und verstörenden Nachrichten aus Italien gezeigt wurden und kurz danach sich auch Ischgl als ein Hotspot in unmittelbarer Nähe herausstellte, war es mit unseren Vorbereitungen rasch vorbei. Zu schnell hatte sich das Virus bei uns und unseren Nachbarstaaten verbreitet.

Der europaweite Lockdown zwang uns zum Nichtstun. Vorbei war es mit Besuchen im Museum, vorbei war es mit gemeinsamen Besprechungen im großen als auch kleinen Kreis. Nach einer – gefühlt – ewig langen Zeit und dem Auskurieren von Grippe-symptomen im engeren und weiteren Bekanntenkreis kamen bald auch die ersten Rufe nach kontrollierten Schritten aus der verordneten Starre, immer verbunden mit Auflagen und Bedingungen, die schrittweise wieder zurück genommen wurden. Und doch war lange unklar, wie Österreich die Abstandsregeln und die Handhabung des Mund-Nasen-Schutzes speziell in Beherbungsbetrieben und damit auch auf Schutzhütten handhaben würde.

Wirklich fix ist ja auf Dauer nichts, aber für die Geraer Hütte gilt folgendes:

- bitte geht nur gesund in die Berge und auf die Hütten! Bei Anzeichen von Krankheit dürfen Euch die Wirte ablehnen und trotz Reservierung wieder ins Tal schicken
- bitte bringt zur Übernachtung einen eigenen Schlafsack sowie Kopfkissenbezug mit (ein Hüttenschlafsack ist nicht ausreichend)
- Es dürfen Gruppen bis zu 10 Leuten an einem Tisch platz nehmen, sofern die baulichen Gegebenheiten zur Abstandswahrung gegeben sind
- Auch die Benutzung der Toiletten und Waschräume ist nach Gruppen geregelt
- Ein Mund-Nasen-Schutz ist außer bei Tisch und Waschräumen sowie in den Schlafräumen erforderlich; bitte bringt den persönlichen MNS mit
- Den Anweisungen des Hüttenpersonals ist jetzt mehr denn je Folge zu leisten

Photos von Arthur Lanthaler



2324 m
GERAER HÜTTE



ÖFFNUNGSZEITEN:
 Mitte Juni – Ende September
 28 Betten, 75 Lager

ZUSTIEGE:
 Gasthaus Touristenrast, 3 h
 Toldern, GH Olpererblick, 4 h
 Sommerbergalm, Hintertux, 5 h
 Schlegeis-Stausee, 5 h

TOUREN:
 Olperer (3476 m), 4–5 h
 Fußstein/N-Kante (3380 m), 6–7 h
 Alpeinerscharte (2959 m), 2½ h
 Steinernes Lamm (2528 m), 1 h

NACHBARHÜTTEN:
 Olpererhütte, Pfilscherjochhaus,
 Spannagelhaus, Tuxerjochhaus

BESONDERHEITEN:

- Herrliche Sonnenterrasse
- Ideal für Familien (Kinder ab 6 J.)
- Altes Molybdän-Bergwerk
- Sonniger Klettergarten

Arthur und Katharina Lanthaler
 A-6154 St. Jodok am Brenner, Vals 24b/1
 Tel. Sommer, Hütte +43/676/961 03 03
 Tel. Winter, Tal +39/335/21 85 42
 E-mail: info@geraerhuette.at
 Internet: www.geraerhuette.at

JAUSENSTATION TOURISTENRAST



Wir freuen uns, euch vor oder nach eurer Wanderung zur Geraerhütte oder Landshuter Europahütte mit unserer kleinen, aber feinen Speisekarte verwöhnen zu dürfen. Von Anfang Mai bis Ende Oktober (Montag Ruhetag) sind wir für euch da! Auf euren Besuch freuen sich Fam. Marisa und Stefan Gatt
 Tel. 0043 664 3333 739

Um die gesetzlichen Abstandsregeln zu erfüllen, hat Arthur in den Lagern des Haupt- und Nebengebäudes schöne und kuschelige Abtrennungen anfertigen lassen. Nun liegt man sicher und geborgen wie in einer Koje. Die Liegeflächen selber sind auch breiter geworden und mit neuen Matratzen versehen.

Das gesamte Hüttenteam und auch die Nachbarn und Ureinwohner freuen sich auf Euch!

Nun ja, nicht jeder kann mit einem Murmeltier und Regenbogen empfangen werden. Aber diejenigen, die auch bei jedem Wind und Wetter aufsteigen, haben eine gute Chance, auf jeden Fall auf ein kuscheliges Lager...

Euer Georg
 Hütten- und Wegewart

LANDSHUTER EUROPAHÜTTE



www.europahuette.it - www.sentres.com

 Find us on Facebook

Mitgliedsbeiträge Sektion Landshut Stand 15.05.2019

Bezeichnung	Beitrag jährlich	einmalige Aufnahmegebühr
A-Mitglied – ab dem vollendeten 25. Lebensjahr	61,- Euro	15,- Euro
B-Mitglied* – Partnermitglied eines A-Mitglieds	34,- Euro	10,- Euro
B-Senior – A-Mitglied ab dem vollendeten 70. Lebensjahr (auf Antrag bis 15.10. für das Folgejahr)	34,- Euro	10,- Euro
B-schwerbehindert** – A-Mitglied gegen Vorlage eines Schwerbehindertenausweises (mind. 50 %)	34,- Euro	10,- Euro
C-Mitglied – Gast-Mitglied (zusätzlich A-Mitglied einer anderen DAV-Sektion)	25,- Euro	–
D-Junioren – ab dem vollendeten 18. bis zum vollendeten 25. Lebensjahr	34,- Euro	10,- Euro
D-Junioren schwerbehindert – D-Mitglied gegen Vorlage eines Schwerbehindertenausweises (mind. 50 %)	25,- Euro	10,- Euro
K/J-Kinder – bis zum vollendeten 18. Lebensjahr (Eltern sind Nichtmitglied)	25,- Euro	–
K/J-Kinder schwerbehindert – bis zum vollendeten 18. Lebensjahr gegen Vorlage eines Schwerbehindertenausweises (Eltern sind Nichtmitglied)	–	–
Familienbeitrag* – bestehend aus A- und B-Mitglied, mit deren Kindern und Jugendlichen bis vollendetem 18. Lebensjahr	95,- Euro	25,- Euro
Alleinerziehend* – bestehend aus A-Mitglied und deren Kindern und Jugendlichen bis vollendetem 18. Lebensjahr	61,- Euro	15,- Euro

* alle Mitglieder leben in einer häuslichen Gemeinschaft, Beitrag wird vom selben Bankkonto eingezogen

** Schwerbehinderte ab 18 Jahren, die wegen körperlicher, geistiger und seelischer Behinderung sich nicht selbst unterhalten können sind im Familienbeitrag beitragsfrei

Inklusion leben!

Die Chancengleichheit von Menschen mit Behinderung sowie ihre selbstbestimmte und gleichberechtigte Teilnahme und Teilhabe in der Gesellschaft, kurz gesagt die Inklusion von Menschen mit Behinderung ist ein sehr präsent Thema in unserem Alltag. Auch die Sektion Landshut möchte ihren Anteil dazu beitragen, noch mehr Menschen den Zugang zum DAV zu ermöglichen. Darum passen wir unsere Beitragsstruktur an. Von nun an wird es einen deutlich ausgeweiteten Schwerbehindertenbeitrag geben! Bei Vorlage eines gültigen Schwerbehindertenausweises von mind. 50 % werden ermäßigte Mitgliedsbeiträge berechnet.

- Junioren bis 25 Jahren: 25 Euro
- Kinder und Jugendlichen bis 18 Jahren: beitragsfrei
- Behinderte Personen im Familienverbund: beitragsfrei

Alle Mitglieder haben bis zum 01.12.2019 Zeit, Ihren Schwerbehindertenausweis in der Geschäftsstelle vorzulegen. Schicken Sie hierzu eine Kopie des Ausweises per Post an die Geschäftsstelle der Sektion Landshut des DAV e.V., Ritter-von-Schoch-Str. 6, 84036 Landshut oder per Email an info@alpenverein-landshut.de. Bei fristgerechtem Eingang kann die Kategoriestellung noch zur nächst fälligen Beitragszahlung berücksichtigt werden. So profitieren Sie ab Januar 2020 schon vom neuen, vergünstigten Beitrag!

Herzliche Grüße
Ihre Geschäftsstelle

Mitgliedschaft beantragen

Onlineantrag:

Sie beantragen Ihre Mitgliedschaft online direkt mit dem Online-Portal unter www.alpenverein-landshut.de. Nach Absenden des Formulars erhalten Sie den vorläufigen Mitgliedsausweis auf ihre angegebene Mailadresse. Dieser vorläufige Ausweis ist wie aufgedruckt 4 Wochen gültig. Den richtigen Mitgliedsausweis erhalten Sie einige Tage später per Post zugeschickt. Beachten Sie: Ihre Mitgliedschaft und die Versicherungsleistungen treten beim Onlineantrag ab 00.00 Uhr des folgenden Tages in Kraft.

Aufnahmeantrag:

Sie können alternativ auch einen Aufnahmeantrag (PDF als Download unter www.alpenverein-landshut.de) ausfüllen und diesen per Post an die Sektion Landshut schicken. Nach Eingang wird dieser schnellstmöglich bearbeitet. (Postanschrift DAV Landshut, Ritter-von-Schoch-Str. 6, 84028 Landshut)

Persönlich:

Sie kommen direkt in der Geschäftsstelle vorbei. Wenn Sie Ihren Aufnahmeantrag ausfüllen und etwas Zeit mitbringen, erstellen wir Ihren Mitgliedsausweis sofort. Alternativ kann der Antrag auch jederzeit im Kletterzentrum Landshut an der Theke abgegeben werden

Beachten Sie:

Ihre Mitgliedschaft und die Versicherungsleistungen treten beim Onlineantrag ab 00.00 Uhr des folgenden Tages in Kraft. Bei normalen Mitgliedsanträgen treten die Leistungen in Kraft, wenn Sie in unserer EDV angelegt und die laufenden Mitgliedsbeiträge bezahlt worden sind.

Änderungen von Mitgliedsdaten:

Teilen Sie uns Änderungen rechtzeitig schriftlich (per Email oder per Post) mit. Oder Sie nehmen Änderungen Ihrer Mitgliedsdaten selbst unter www.mein.alpenverein.de vor.

Kündigung

Eine Kündigung muss vor Ablauf des Jahres, spätestens zum 30.09., in dem die Mitgliedschaft enden soll, schriftlich erfolgen. Später eingehende Kündigungen können erst zum 31.12. des Folgejahres berücksichtigt werden. Jede Volljährige Person kann ihre Mitgliedschaft nur selbst kündigen und kann nicht durch Dritte gekündigt werden. Dies gilt auch für Familienmitgliedschaften.

Haushaltstrennung

Nach Haushaltstrennungen ist der ermäßigte Partner- bzw. Familientarif nicht mehr gegeben. Die Beiträge für das nächste Jahr werden entsprechend bei allen betroffenen Mitglieder angepasst.

Kategoriewechsel

Anträge zur Änderung der Kategorie können bis 01.12. eines Jahres für das Folgejahr eingereicht werden.

Eintritt während des Jahres

Eintretende Mitglieder während des Jahres haben den vollen Jahresbeitrag zu bezahlen. Ab dem 01.09. eines Jahres wird nur noch der halbe Mitgliedsbeitrag und keine Aufnahmegebühr berechnet. Ab dem 01.12. eines Jahres erfolgt die Aufnahme sofort, es wird aber schon der Jahresbeitrag für das Folgejahr berechnet. Der letzte Monat im alten Jahr ist beitragsfrei!

Mitgliedsbeitrag

Die Beitragszahlung erfolgt einmal jährlich im Januar und wird per SEPA-Lastschrift vom angegebenen Konto abgebucht. Mitglieder ohne Einzugsermächtigung müssen selbstständig den Jahresbeitrag an unser Bankkonto entrichten: **IBAN DE87 7435 0000 0000 0230 00 BIC BYLADEM1LAH** Teilen Sie uns Änderungen der Bankverbindung frühzeitig mit und achten Sie auf Kontodeckung. Wenn der Beitrag nicht abgebucht oder bezahlt wird, besteht keine gültige Mitgliedschaft und somit auch kein ASS-Versicherungsschutz.

Ausweise

Die Ausweise werden zentral von der Bundesgeschäftsstelle im Februar für das neue Mitgliedsjahr verschickt. Der Mitgliedsausweis ist überlappend von Dezember des Vorjahres bis Februar des Folgejahres gültig.

Rettung und Info in den Alpen

Alpine Auskunftstellen	
DAV Alpine Auskunft (Mo.–Fr.)	089-29 49 40
ASS-Versicherungsschutz für DAV-Mitglieder – Notrufzentrale, 24 h	089-30 65 70 91
Alpine Auskunft Alpenverein Oesterreich (OeAV)	00 43-5 12-58 78 28
Alpenverein Südtirol (AVS)	00 39-04 71-99 99 55
Office de Haute Montagne (OHM) Chamonix	00 33-4 50-53 22 08

Alpine Wetterberichte	
Alpenvereinswetterbericht	089-29 50 70
Persönliche Wetterberatung Innsbruck (DAV & OeAV) (Mo.–Sa. 13.00–18.00 Uhr)	00 43-5 12-29 16 00
Südtirol (Wettertonband)	00 39-04 71- 27 11 77
Schweiz aus dem Ausland	00 41-8 48-80 01 62
Inland	162

Rettung	
Euro-Notruf in allen europäischen Ländern	112
Bayern Integrierte Leitstellen	112
Österreich Alpin-Notruf aus dem Ausland mit der jeweiligen Vorwahl, z. B. Innsbruck:	140 00 43-5 12-140
Italien Alpin Notruf	118
Schweiz REGA (Schweizer Rettungsflugwacht) in der Schweiz aus dem Ausland	14 14 00 41-3 33-33 33 33
Frankreich zentraler Notruf Rettungsleitstelle Chamonix (PGHM)	15 00 33-4 50-53 16 89

Lawinenlageberichte			
Land	Tonband/Online	Persönliche Beratung	Faxabruf
Bayern	00 49-89-92 14-12 10	(-15 55)	–
Tirol	00 43-5 12-5 08 80 22 55, 08 00-80 05 03*	–	+ 43 +Ortskennzahl + 99 99 99
Vorarlberg	00 43-55 74-2 01-15 88	00 43-55 74- 511 211 26	–
Salzburg	www.lawine.salzburg.at	00 43-6 62-80 42-21 70	–
Oberösterreich	08 00-50 15 88*	–	–
Kärnten	00 43-5 05 36-15 88	00 43-6 64-6 20 22 29	00 43-50 53 6-15 88
Steiermark	08 00-31 15 88*	00 43-3 16-24 22 00	00 43-3 16-24 23 00
Schweiz	–	00 41-81-4 17-01 11	–
Südtirol	00 39-04 71-27 11 77, 27 05 55	00 39-04 71-41 61 40	00 39-04 71-27 05 55
Frankreich	Inland: 08-36 68-10 20, sonst: 00 33-89 26-8 10 20	–	–
LND Niederösterreich	–	00 43-3 16-24 22 00	00 43-6 64-8 10 59 28

* o800-Nummern: nicht vom Ausland und nicht von deutschen Handys verfügbar!

Sektion Intern

DAV Kletterzentrum Landshut:

Ritter von Schoch Str. 6, 84036 Landshut

Tel.: 0871/477306-14

Fax: 0871/477306-13

info@kletterzentrum-landshut.de

www.kletterzentrum-landshut.de

Öffnungszeiten: Mo./Mi./Do./Fr. von 14.00 – 22.00 Uhr,

Di. von 10.00 – 22.00 Uhr, Sa./So. von 10.00 – 20.00 Uhr



DAV Geschäftsstelle – im Kletterzentrum Landshut

Ritter von Schoch Str. 6, 84036 Landshut

Öffnungszeiten: Dienstag und Freitag 10:00 – 13:00 Uhr

Tel.: 0871/477306-15, Fax: 0871/477306-13,

zu allen anderen Zeiten per E-Mail an mitgliederverwaltung@alpenverein-landshut.de, www.alpenverein-landshut.de

Ansprechpartner: Stefanie Schaible

Bücherei im Ländtor geschlossen!

Ländgasse 144, 84028 Landshut

Tel.: 0871/273664

Auf Grund Corona-Krise und Umbaumaßnahmen ist die Bücherei im Ländtor geschlossen. Die Bücherei wird in das Kletterzentrum integriert, die Bauarbeiten laufen. Wann dort die Bücherei geöffnet werden kann, teilen wir auf www.alpenverein-landshut.de und in der Landshuter Zeitung mit. Wir danken für Ihr und Euer Verständnis.

Ansprechpartner: Anneliese Maier, Tel. 0871/42435 und Inge Hutschenreuther

1. Vorsitzender: Bernhard Tschochner, bernhard.tschochner@alpenverein-landshut.de

2. Vorsitzender: Robert Hibler, Tel. 0179/1470237, robert.hibler@alpenverein-landshut.de

Finanzen: Dr. Theo Weber, theo.weber@alpenverein-landshut.de

Schriftführer/in: Renate Dübell, kinderklettern@kletterzentrum-landshut.de

Ausbildungs-/Tourenreferent: Josef Butz, Tel. 41516, sepp.butz@t-online.de

Naturschutzreferent: Ulrich Lieberth, Tel. 0162/7994200, UlrichLieberth@aol.com

Jugendreferent/in: Bernadette Lang, bernadette.lang@alpenverein-landshut.de

Hütten-/Wegewart: Georg Grösch, Tel. 0178/3299036, georg.groesch@alpenverein-landshut.de

Kletterzentrum Betriebsleiter: Julian Kränke, julian.kraenke@kletterzentrum-landshut.de

Rechnungsprüfer: Susanne Maier, Dominik Sauer

Ehrenrat: Erich Maier

E-Mail: info@alpenverein-landshut.de

Internet: www.alpenverein-landshut.de

Unsere Bankverbindung:

Sparkasse Landshut, IBAN DE87 7435 0000 0000 0230 00, BIC BYLADEM1LAH

Für unsere Spender und Gönner:

Die Sektion Landshut des deutschen Alpenvereins e. V. ist durch Bescheid vom 20. Okt. 2015 des Finanzamts Landshut Steuernummer 132/107/60215 als gemeinnützige Organisation von der Körperschaftsteuer befreit. Es wird bestätigt, dass Spenden ausschließlich und unmittelbar für die als besonders förderungswürdig anerkannten Zwecke verwendet werden.

Ausschließlich für Touren-Teilnahmegebühren:

Sparkasse Landshut, IBAN DE80 7435 0000 0020 9435 04, BIC BYLADEM1LAH

««« Achtung neues Tourenkonto

Unsere Lieblingsfarbe sind die Berge

Neben allen Stil- und Spielarten des modernen
Offsetdrucks ist uns auch die Natur besonders wichtig.
100 % Ökostrom und eine FSC® Zertifizierung ist unsere
Antwort. Deshalb unterstützen wir auch dieses
Jahr das DAV Magazin. Und was können wir für Sie tun?

www.rmo-druck.de

RMO

Druck GmbH



WAS SIE ZU HAUSE SONST
NOCH MACHEN KÖNNEN?
KARRIERE!

AUSZUG AUS UNSEREM KURSANGEBOT

MS Office

SAP®-Anwenderschulung

CNC-Module

Teilqualifizierung digital (TQdigital)

Umschulung digital

Vorbereitungslehrgänge zur Externenprüfung

Prozessmanager*in digitale Transformation (bfz-vbw)

digiKomp® EU plus

TOP

ANBIETER FÜR
WEITERBILDUNG

2020

FOCUS

DEUTSCHLANDS
WEITERBILDUNGS-
ANBIETER
IM VERGLEICH

FOCUS-BUSINESS
03 | 2019

Viele Angebote auch in Teilzeit!

www.bfz.de/online-zuhause

Teilnahme von zu Hause aus möglich.
Ihr Partner vor Ort: www.la.bfz.de